

Mitteilung der Sektion Tegernsee des Deutschen Alpenvereins · Jahresheft 2020 Nr. 51 www.dav-tegernsee.de

Tegernseer



Berggeist



Partner der DAV-Sektion Tegernsee.

www.ksk-mbteg.de



Kreissparkasse
Miesbach-Tegernsee



Liebe Mitglieder der Sektion Tegernsee, liebe Freunde,

schon im Grußwort des „Berggeists 2019“ war zu lesen, dass wir uns für das Jahr 2020 wieder einiges vorgenommen hatten. Nach dem Jahreswechsel ging es gleich erfolgversprechend los: Die Brandschutzsanierung der Tegernseer Hütte wurde auf unserer Mitgliederversammlung am 01.03.2020 beschlossen, die Zwischenfinanzierung am 14.03.2020 vom DAV-Präsidium genehmigt, alles war für den Baubeginn Ende April vorbereitet. Parallel dazu starteten unsere Tourenführer ein attraktives Touren- und Ausbildungsprogramm. Die Beseitigung von Winterschäden, die Klettertreffs in der Sporthalle Tegernsee mit dem beliebten Mama-Papa-Klettern, unsere Sektionsabende, die Vorbereitung des Bergfilm-Festivals, der Neubau der Boulderhalle am Kletterzentrum Bad Tölz – alles schien rund zu laufen ...

Bis zum 16.03.2020 – als es von einem Tag auf den anderen aufgrund der Corona-Pandemie bis auf weiteres keine Touren, keine Klettertreffs, keine Veranstaltungen, keine Sektionsabende, keine regulären Baubesprechungen mehr gab – nur noch große Fragezeichen! Aber umso erfreulicher war das, was dann kam: Trotz des schwierigen Umfelds haben wir uns nicht unterkriegen lassen. Die Brandschutzsanierung der Tegernseer Hütte begann pünktlich zum geplanten Baubeginn Anfang Mai und wurde am 26.10.2020 mit der Abnahme erfolgreich beendet. Die Bewirtung startete wieder. Im Sommer fanden wieder Führungstouren statt. Zum Abschluss der Sanierung wurde der Sieblisteig im Juli gemeinsam mit dem Rottacher Bürgermeister begangen, unser umfangreiches Wegenetz wurde instand gehalten, an dem Fahrweg zur Buchsteinhütte wurden noch in den letzten Oktobertagen Erosionsschäden beseitigt, das Bergfilm-Festival sendete „Lebenszeichen“, die Boulderhalle ging erfolgreich in Betrieb, der Klettertreff startete wieder und auch Sektionsabende sind wieder geplant ...

All das macht Hoffnung, dass wir auch die zweite Corona-Welle

gut überstehen, die uns gerade überrollt!

So möchte ich mich nun am Ende dieses außergewöhnlichen Jahres 2020 im Namen unserer Sektion bei allen – allen voran unseren Ehrenamtlichen – ganz herzlich bedanken, die sich für unsere Sektion engagiert haben: Bei allen Helfern, Architekten, Planern und Handwerkern auf unserer Baustelle an der Tegernseer Hütte, bei unserem Hüttenwirt und seinem Team, bei unseren Wegmachern für ihre Sisyphos-Arbeit, bei unseren Kletterbetreuern, bei allen Tourenführern, bei dem BR-Team „Bergmenschen“, beim Wirt der Buchsteinhütten und beim Vorstand des Buchsteinhütten-Vereins, beim Bucher-Bauern und den Bayerischen Staatsforsten, den Gemeinden im Tegernseer Tal, den beteiligten Behörden und Fachstellen – und bei all denen, die sich in dieser Aufzählung nicht wiederfinden!

Ein ganz besonderer Dank gilt auch allen, die mit ihrer großzügigen Spende die Sanierung unserer Tegernseer Hütte unterstützt haben! Diese Gemeinschaftsleistung wäre nicht möglich gewesen ohne unser engagiertes Geschäftsstellenteam und meine lieben Vorstandskolleginnen und -kollegen. Danke Euch allen! Trotz aller Strapazen in diesem Jahr hat es unglaublich Spaß gemacht, mit Euch zusammenzuarbeiten.

Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen unseres „Berggeists“ und ein gutes Jahr 2021 ... und natürlich – gesund bleiben!

Euer

Rainer Toepel



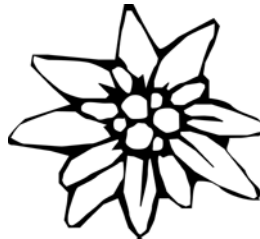
Unterwegs zur Vorstandssitzung auf der Tegernseer Hütte
(von links: Otto Parzhuber, Caro Machl, Rainer Toepel)

Bericht zur 136. Mitgliederversammlung

(Zusammenfassung des offiziellen Protokolls)

Die 136. Jahreshauptversammlung der Sektion Tegernsee fand am 01.03.2020 im Gasthof Zur Post in Bad Wiessee statt. Die Einladung erfolgte fristgerecht in der Tegernseer Zeitung und im Berggeist. Mit 60 anwesenden Mitgliedern war die Versammlung beschlussfähig. Nach der Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Rainer Toepel gedachten alle Anwesenden der 19 verstorbenen Mitglieder. Rainer Toepel bedankte sich im Namen der Sektion auch für die Spenden anlässlich des Tods von Anton Schreier und Annemarie Fischhaber.

Es folgte der Bericht des 1. Vorsitzenden mit einem Rückblick auf die Ereignisse und Veranstaltungen im Jahr 2019 – die Sektionsabende, das Jahresessen für die ehrenamtlichen Helfer, acht Vorstandssitzungen sowie diverse Sitzungen der Arbeitskreise Wegebau und Tegernseer Hütte, die Eintragung der Satzung 2019 ins Vereinsregister, eine Besprechung mit dem Buchsteinhüttenverein zwecks Instandsetzung der gemeinsam genutzten Straße, ein Erste-Hilfe-Kurs, ein Motorsägenkurs, unser Hütten-Hoagascht an Johanni, die Akquisition von Anzeigen und die Redaktion unseres Jahresheftes „Tegernseer Berggeist“. Am 05.09.2019 fand als Highlight die Begehung der Tegernseer Hütte mit Landtagspräsidentin Ilse Aigner und Umweltminister Thorsten Glauber statt. Die Wegebaumaßnahmen im Jahr 2020 wurden geplant und der entsprechende Förderantrag beim Bundesverband eingereicht. Alfred Müller und Rainer Toepel waren als Betreuer bei den Stadtmeisterschaften in der Kletterhalle Bad Tölz aktiv. Unter dem Titel Kooperation mit den Gemeinden im Tegernseer Tal nannte Rainer Toepel in seinem Bericht den Besuch von Veranstaltungen der Gemeinde Kreuth zum Thema



Bergsteigerdorf und des Neujahrsempfangs der Stadt Tegernsee. Darüber hinaus nahmen Vertreter der Sektion an Veranstaltungen der CIPRA, des DAV (u.a. Hüttenfachsymposium in Benediktbeuern, Wegewarte-Tagung in Kaprun, Arbeitstagung Wegehandbuch in Lautrach) und des Landratsamts Miesbach (Aktion Partner Naturtourismus) teil. Im Juni war die Sektion mit einem Stand beim Outdoor Festival in Ostin vertreten. Anlässlich des Jubiläums „150 Jahre DAV“ gab es ein Interview mit dem Münchner Merkur und Caro Machl und Rainer Toepel besuchten die Jahreshauptversammlung des Bundesverbands in München.

Unter TOP 3 stellte Michi Spoerl das Jahresergebnis 2019 vor. Das Wirtschaftsjahr 2019 schloss mit einem Minus von 44.298 €. Gründe waren die Mindereinnahmen aus dem Betrieb der Tegernseer Hütte aufgrund der Schließung des Schlaflagers im September 2019 und die Ausgaben für die Instandsetzung des Wegabschnitts zwischen Sonnberg Niederleger und Hochleger. Die Rechnungsprüfer Alfred Riedl und Toni Lengmüller haben im Februar 2020 alle Belege und Eintragungen im Journal geprüft. Alfred Riedl lobte den Schatzmeister für seine Arbeit und die saubere Buchhaltung. Da Alfred Riedl sein Amt als Rechnungsprüfer wie angekündigt niedergelegt hat, dankte ihm Rainer Toepel für sein Engagement und überreichte ihm einen Geschenkkorb.

Im weiteren Verlauf berichteten die jeweiligen Referenten zu ihren Themen:

Der Wegereferent Andreas Stecher teilte mit, dass die Arbeiten im Wegabschnitt Sonnberg Niederleger bis Hochleger und in der Wolfsschlucht abgeschlossen werden konnten sowie der Weg am Setzberg-Osthang und der Altweibersteig instand gesetzt wurden. Marinus Estner hat am Wegewarte-Seminar in Kaprun und drei Mitglieder unseres Wegebauteams haben an einem Motorsägenkurs teilgenommen. Ferner wurde der Querriegel am Risserkogel-Gipfelkreuz ersetzt. 325 ehrenamtliche Stunden hat allein Andreas Stecher als Wegewart

Einladung zur 137. Jahreshauptversammlung

am Sonntag, den 6. Juni 2021 um 19 Uhr im
Hotel zur Post in Bad Wiessee.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer
4. Kurzberichte der Referenten
5. Entlastung der Vorstandschaft
6. Beschluss zur Höhe der ermäßigten Mitgliedsbeiträge
7. Vorstellung und Beschluss des Wirtschaftsplans 2021
8. Wahl von Schatzmeister und Rechnungsprüfer
9. Ehrung langjähriger Mitglieder
10. Wünsche und Anträge

Bitte beachten: Die Coronasituation lässt keine sichere Planung von Veranstaltungen zu. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig über unsere Internetseite, die Presse oder unsere Geschäftsstelle zu dem aktuellen Stand.

Der Vorstand der Sektion Tegernsee des DAV

Ausbildungsreferent Markus Höß gab einen Überblick über die Aktivitäten rund um das Thema Aus- und Fortbildung. Sechs unserer Tourenbegleiter haben an einem Erste-Hilfe-Kurs im Spitzingseegebiet teilgenommen. Durchgeführt wurde der Kurs von einem Ausbildungsleiter der Bergwacht München. Danach wurde ein Erste-Hilfe-Buch und eine Sam Splint-Schiene für alle Tourenleiter angeschafft. Im März 2020 gab es 18 Trainer und Fachübungsleiter mit gültiger Lizenz; zwölf davon waren aktiv als Tourenleiter unterwegs, vier weitere aktive Tourenleiter befanden sich in der Ausbildung. Für 2020 gab es sieben Anmeldungen zu Aus- und Fortbildungen.

Der Tourenreferent und Webseitenbeauftragte Dirk Wilhelm berichtete von der zeitgemäßen Neugestaltung der Webseite im Rahmen der Digitalisierungsoffensive des DAV-Bundesverbands und der geplanten Installation der Kursverwaltungs-Manager-Software. Die Besuchsdauer der neuen Webseite hat sich deutlich verbessert.

2019 wurden 33 Touren angeboten; für 2020 waren 48 Touren geplant. Die Zahl der Tourenleiter ist von sechs im Jahr 2019 auf zehn im Jahr 2020 gestiegen.

Caro Machl teilte als Leiterin der Geschäftsstelle der Sektion mit, dass Christiane Kaiser seit Juni 2019 in der Geschäftsstelle arbeitet, da Franziska Höß in Mutterschutz gegangen ist. Die wesentlichen Aufgaben der Geschäftsstelle sind die Unterstützung des Vorstands in allen administrativen Aufgaben, die Gestaltung und Pflege der Webseite, die Buchhaltung mit Umstellung auf DATEV, die Anzeigenakquise und Redaktion des Tegernseer Bergeistes, die Koordination des Bergfilmfestivals, der Sektionsabende und des Outdoor Festivals. Einen wesentlichen Teil der Arbeit macht die Beantwortung von Fragen der Mitglieder und die Mitgliederverwaltung aus. Am 26.02.2020 hatte die Sektion 3.406 Mitglieder (03.03.2019: 3.170 Mitglieder), was einer Zunahme um 236 Mitglieder bzw. 6,9 % entspricht, bei 171 Zugängen, 45 Kündigungen und zehn Verstorbenen.

geleistet. Er richtete seinen herzlichen Dank an das Warngauer Team um Marinus Estner, an Clemens Willi und an alle anderen ehrenamtlichen Helfer sowie an die gesamte Vorstandschaft. Auch Andreas Stecher erhielt für sein Engagement anlässlich seines Rücktritts als Wegewart einen Geschenkkorb.

Markus Weber berichtete als Kletterbeauftragter für die Kletterwand Tegernsee von steigenden Zahlen der teilnehmenden Kinder und einem Stagnieren bei den Erwachsenen. Die Kletterkurse von Huber Kathi werden gut angenommen.

Franziska Stopp erzählte von ihrem neuen Klettertreff für Eltern, der freitags, ausgenommen in den Ferien, im Zeitraum 16:00–18:30 Uhr in der Sporthalle in Tegernsee stattfindet. Auf dem Programm stehen das Auffrischen des Kletter- und vor allem des Sicherungskönnens und das Training von Vorstieg und Stürzen. Mit Stand März 2020 nahmen 23 Erwachsene und 18 Kinder teil.

Der Naturschutzreferent Jörn Hartwig berichtete vom Aktionstag „Natürlich auf Tour“ mit 700 Skitourengehern, Schneeschuhgehern und Wanderern an Spitzingsee, Hirschberg und Rotwand. An vier Stationen im Tal, an Gründhütte, Rauheck und Hirschberggipfel wurden 102 Personen befragt und informiert. 17 % von ihnen waren über die Aktion gar nicht informiert, allerdings war der Informationsstand besser als im Vorjahr. Die Resonanz auf die Aktion war durchwegs positiv. Außerdem fand noch ein Steinadler-Monitoring statt. Demnach gibt es von Berchtesgaden bis ins Allgäu 52 Steinadlerreviere.

Der neue Hüttenreferent Sepp Wackersberger berichtete von den durchgeführten Arbeiten auf der Tegernseer Hütte. Es wurden das defekte Notstromaggregat instand gesetzt, die Rollen an der Materialeiseilbahn ausgetauscht, Leitern an den Liftmasten installiert und das neue Erdungsband von ehrenamtlichen Helfern der Bergwacht verlegt. Die Zimmerei Kaiser und die Spenglerei Hupfauer haben im Schlaflager das neue Notausstiegs-Dachfenster eingebaut. Für das Fundament der Fluchttreppe, die 2020 gebaut werden soll, hat Andreas Stecher Meißelarbeiten geleistet. Sepp Wackersberger bedankte sich beim Buchsteinhüttenverein, dem Forst, bei allen ehrenamtlichen Helfern und bei der Vorstandschaft.

Nach den Berichten der Referenten beantragte Alfred

Riedl die Entlastung des Vorstands. Die Entlastung der Vorstandschaft wurde einstimmig ohne Gegenstimme und Enthaltung beschlossen.

Anschließend gab Rainer Toepel einen Überblick über den Hergang und aktuellen Stand der Brandschutz-Sanierungsmaßnahmen. Um den gesamten Sanierungsbedarf auf der Tegernseer Hütte zu ermitteln, war bereits am 20.03.2018 ein Hüttensanierungsteam gebildet worden. In der Sitzung wurde mit Xaver Wankel (DAV) festgelegt, im ersten Schritt eine Bestandserhebung durchzuführen. In dem Bericht vom 06.02.2019 hat die Firma Vamessa aus Lenggries erstmals auf den dringenden Handlungsbedarf in Sachen Brandschutz hingewiesen (fehlendes Brandschutzkonzept, unzulänglicher zweiter Fluchtweg für das Schlaflager im DG). Nach der Mitgliederversammlung am 03.03.2019 wurden daher unverzüglich der Einbau eines Notausstiegsfensters und die Ertüchtigung des Fluchstegs veranlasst. Als sich dann jedoch herausstellte, dass für die Nutzung des Dachgeschoßes als Schlaflager keine baurechtliche Genehmigung vorlag, untersagte das Landratsamt Miesbach die Nutzung als Schlaflager bis auf weiteres.

Um Abhilfe zu schaffen, war es erforderlich, eine Nutzungsänderung zu beantragen und ein Brandschutzkonzept zu erstellen. Für den Antrag auf Nutzungsänderung war zudem eine Befreiung von der Bayerischen Bauordnung hinsichtlich der vorgeschriebenen lichten Mindesthöhe im DG notwendig.

Am 06.09.2019, dem Tag nach der Begehung der Tegernseer Hütte mit Ilse Aigner und Thorsten Glauber, besprachen Otto Parzhuber, Michl Ludwig, Hans-Peter Mair (DAV), Wolfgang Schneider und Rainer Toepel das weitere Vorgehen. Mit Herrn Kaefer wurde ein kompetenter Brandschutzsachverständiger gewonnen und unser Sektionsmitglied Wolfgang Schneider erstellte umgehend als Architekt die Entwurfs- und Genehmigungsplanung. Nach der Pressemitteilung zur Einstellung des Übernachtungsbetriebs beschloss der Vorstand am 26.09.2019, die Hütte so zu sanieren, dass der

Übernachtungsbetrieb genehmigt werden kann. Der Bauantrag wurde am 28.10.2019 bei der Gemeinde Kreuth eingereicht und am 07.11.2019 genehmigt. Am 14.02.2020 wurde nach dem Antrag auf Nutzungsänderung auch das Brandschutzkonzept beim Landratsamt eingereicht. Vorgesehen waren folgende Baumaßnahmen:

- Dachgiebel nach Osten mit Gaube und Fluchsteg (1. Fluchtweg)
- Giebel nach Westen für Personalschlafräume entsprechend der Arbeitsstättenverordnung
- Brandschutzgerechter Umbau des Treppenhauses und Notausgang nach Norden mit Fluchtbalkon (2. Fluchtweg)
- Rauchdichte Brandschutztüren und Brandmeldeanlage
- Umbau der Toiletten zur Verbesserung der Feststoffentsorgung und Reduzierung der Geruchsimmissionen.

Die Küchenrenovierung wurde vorerst zurückgestellt. Weitere Maßnahmen im Bereich Abwasserentsorgung (Kleinkläranlage) wurden ebenfalls zurückgestellt, da die fachliche Stellungnahme des Wasserwirtschaftsamts noch nicht vorliegt.



Mit der weiteren Planung wurde das Architekturbüro Erhardt aus Rottach beauftragt. In Baubesprechungen wurde die Sektion laufend über den Planungsstand informiert. Zudem wurde die Vergabe der Angebote für die Bauleistungen vorbereitet. Folgender Terminplan war für die Abwicklung der Baumaßnahme vorgesehen:

- 01.03.2020 Beschluss der Mitgliederversammlung
- 02.03.2020 Vergabe der Planungsaufträge
- 31.03.2020 Genehmigung durch das Landratsamts
- 20.04.2020 Baubeginn je nach Schnee- und Witterungslage
- 31.07.2020 Fertigstellung und Abnahme

Die Kosten wurden von Architekt Florian Erhardt auf netto 314.000 € geschätzt. Die Finanzierung sollte aus Rücklagen der Sektion, aus Spenden, aus einer Anhebung des Mitgliedsbeitrags, aus DAV-Beihilfen sowie über ein DAV-Grunddarlehen und ein variables DAV-Darlehen erfolgen. Der Antrag auf vorzeitigen Baubeginn wurde am 24.01.2020 genehmigt. Der Antrag auf Zwischenfinanzierung wurde beim DAV gestellt; die Genehmigung war am 01.03.2020 bereits mündlich zugesagt. Bezüglich der Finanzierung stellte Rainer Toepel folgenden Terminplan vor:

- 14.03.2020 Genehmigung der Zwischenfinanzierung durch das DAV-Präsidium

- 30.04.2020 Vorlage des vollständigen Förderantrags beim DAV-Bundesverband mit Gesamtkonzept aller beantragten Maßnahmen

- Nov. 2020 Genehmigung des Förderantrags durch das DAV-Präsidium.

Michi Spoerl stellte anschließend den Wirtschaftsplan vor, in dem eine Anhebung der Mitgliedsbeiträge vorgesehen war. Ein Teil der Anhebung entfällt auf die erhöhte Verbandsabgabe für die Digitalisierungsoffensive (3,00 €) und den Klimaschutzbeitrag (1,00 €). Der Differenzbetrag ist für die Finanzierung der Baumaßnahmen auf der Tegernseer Hütte vorgesehen. Der Wirtschaftsplan 2020 wurde einstimmig



beschlossen; die Mitgliedsbeiträge werden demnach ab dem Haushaltsjahr 2021 wie folgt angehoben:

8

A-Mitglieder um 10 € auf 65 €

B-Mitglieder um 5 € auf 35 €

D-Mitglieder um 3 € auf 30 €.

Unter TOP 9 wurden der Wegereferent und ein Rechnungsprüfer gewählt. Alfred Müller kandidierte als einziger für das Amt des Wegereferenten. Bernhard Mayer war der einzige Kandidat für das Amt des Rechnungsprüfers. Beide wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

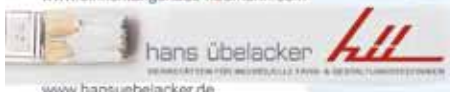
Zum Abschluss der Mitgliederversammlung wurden Mitglieder, die 70, 60, 50 und 40 Jahre DAV-Mitglied sind, mit Ehrenzeichen und Urkunden geehrt. Wünsche und Anträge wurden nicht vorgebracht.

Rainer Toepel bedankte sich bei der gesamten Vorstandschaft für den Zusammenhalt und wünschte allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2020.

Caro Machl, Schriftführerin

Wir gedenken unserer Verstorbenen (Oktober 2019 bis September 2020)

Name	Vorname	Mitglied seit	Wohnort
Beckmann	Thomas	1973	Reutlingen
Burgmair	Georg	1956	Gmund
Effert	Marion	1997	Bad Wiessee
Emmerer	Erna	1990	Bad Wiessee
Eysell	Annemarie	1978	Gmund
Guillon	Rudolf	1996	Bad Wiessee
Hauser	Josef	1957	Bad Wiessee
Hiller	Wolfgang	2012	Tegernsee
Kellermann	Michael	1962	Weißbach
Kindler	Helga	1972	Gmund
Kindler	Stefan	2009	Unterföhring
Küblbeck	Otto	1963	Gmund
Landenhammer	Klaus	1985	Bad Wiessee
Öckler	Martha	1997	Bad Wiessee
Reuther	Hilde	1943	Prien
Riedel	Gertraud	1968	Bad Wiessee
Riedl	Helga	1963	Miesbach
Schmidt	Hermine	1979	Bad Wiessee
Schönnagel	Reinhard	1956	Bad Wiessee
Schröder	Ernst	1952	Rottach-Egern
Schweda	Gabriele	1954	Rottach-Egern
Seidl	Franz	1959	Rottach-Egern



HOME CONCEPT

KOMPETENZZENTRUM FÜR BAUEN & WOHNEN



INNENARCHITEKTUR & INTERIORDESIGN | BAD- & KÜCHENPLANUNG
LICHT- & ELEKTROPLANUNG | SANITÄR, HEIZUNG & KIMATECHNIK
ELEKTRO & SICHERHEITSTECHNIK | SCHREINEREI & INNENAUSBAU
FENSTER & TÜREN | NATURSTEIN & FLIESEN | WANDGESTALTUNG
BODENBELÄGE | EINRICHTUNG & DEKORATION | LICHT & KUNST

Showroom & Beratung, Tölzerstr. 5/03 Gmund am Tegernsee
info@homeconcept-tegernsee.de **ab November 2020** www.homeconcept-tegernsee.de

Bericht des Schatzmeisters

Für das Jahr 2019 hatten wir uns als Sektion einiges vorgenommen. Die Sanierung des oberen Teils des Sonnbergsteigs zur Tegernseer Hütte stand ganz oben auf der Liste sowie einige kleinere Wegebaumaßnahmen z.B. wegen Winterschäden. Das Gesamtvolumen der Wegebaumaßnahmen betrug ca. 78.000 € – nicht gerade wenig für unsere Sektion. Aber Wegebau steht als Ziel in unserer Satzung und wird auch vom DAV und Freistaat Bayern gefördert.

Außerdem stand der Bau der neuen Boulderhalle in Bad Tölz auf dem Plan, den wir als Mitglied des Trägervereins mit 15.000 € unterstützen. Für Brandschutzmaßnahmen auf der Tegernseer Hütte waren Ausgaben von 15.000 € eingeplant.

Wegen dieser drei Posten hatten wir in unserem Budget für 2019 einen Fehlbetrag von ca. 21.000 € angekündigt. Bis August waren wir auch zuversichtlich, diese Zahlen einzuhalten. Doch dann kam die Hiobsbotschaft, dass der Brandschutz auf unserer Hütte trotz der geplanten Maßnahme nicht gewährleistet ist. Ab diesem Zeitpunkt waren Übernachtungen untersagt und es brach ein Teil der Einnahmen weg. Stattdessen sind Ausgaben für die Planung der Brandschutzsanierung angefallen. Durch diese unvorhersehbaren Ereignisse ist unser Jahresergebnis schlechter ausgefallen als geplant und wir haben ein Minus von 29.885,06 € zu verzeichnen.

A)	Ideeller Bereich	
	Einnahmen (Mitgliederbeiträge)	171.648,96 €
	Ausgaben (Abgaben an den Hauptverband, Versicherungen, Ausbildung, Geschäftsstelle, Mitgliederbetreuung, Kletterhalle, Touren, Naturschutz, Wegebau, Berggeist, Ehrungen, Verwaltung, Abschreibung, Steuerberatung)	-146.746,80 €
	Steuerneutrale Posten	
	Einnahmen (Spenden)	385,68 €
	Ausgaben (Mitgliedschaften, Spenden)	-1.412,50 €
B)	Vermögensverwaltung	
	Einnahmen (Zinsen, Hüttenpacht, Umsatzsteuererstattung)	13.698,79 €
	Ausgaben (Hüttenbetrieb, Umsatzsteuer)	-19.021,47 €
C)	Zweckbetrieb Sport	
	Einnahmen (Geführte Touren)	1.710,00 €
	Ausgaben (Geführte Touren)	-4.332,87 €
D)	Andere Zweckbetriebe	
	Einnahmen (Übernachtungserlöse, Umweltbeitrag, Umsatzsteuererstattung)	81.170,31 €
	Ausgaben (Kosten Hütte, Pachtzahlungen, Steuerberatung)	-131.306,11 €
E)	Steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe	
	Einnahmen (Anzeigenerlöse Berggeist, u.a.)	6.309,55 €
	Ausgaben (Materialausgaben, Umsatzsteuerzahlung)	-1.988,60 €

Unter dem Strich schließt das Gesamtjahr 2019 mit einem Liquiditätsminus von 29.885,06 €

Die Kassenprüfung erfolgte im Zeitraum 11.–16.02.2020 durch unsere Rechnungsprüfer Toni Lengmüller und Alfred Riedl mit Prüfung aller Geschäftsvorfälle, Kontobuchungen und Auszüge der Sektionskonten. Seitens der Rechnungsprüfer wurde die Entlastung des Schatzmeisters und des Vorstands vorgeschlagen.

Finanzbericht 2019

Wie im Vorjahr fasse ich die Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2019 in den steuerrechtlichen Bereichen und Zweckbetrieben unserer Sektion zusammen. In Klammern stehen jeweils Beispiele für das, was sich hinter den Positionen verbirgt.

Der steuerliche Jahresabschluss wurde wieder von der Steuerkanzlei LKC Rosenheim angefertigt. Gerne können alle Abschlussunterlagen bei mir eingesehen werden.

Finanzausblick 2020

Das Jahr 2020 wird finanz- und arbeitstechnisch von der Brandschutzsanierung der Tegernseer Hütte geprägt sein. Hier kalkulieren wir ein Budget von 370.000 €; Eigenleistungen unserer ehrenamtlicher Helfer sind dabei bereits berücksichtigt – herzlichen Dank an dieser Stelle. Für das Jahr 2021 ist geplant, die Auflagen bezüglich der Abwasserentsorgung zu erfüllen.

Um diese Investitionen finanzieren zu können, haben wir folgenden Plan aufgestellt: Wir werden einen Teil unserer Rücklagen aufbrauchen und bekommen vom DAV-Bundesverband einen Zuschuss in Höhe von 20 % der Gesamtkosten, der

nicht zurückgezahlt werden muss. Weiterhin bitten wir unsere Mitglieder, Firmen und Institutionen um Spenden. Wir hoffen auf Spenden in Höhe von ca. 50.000 €. Der Rest, gut die Hälfte der Investition, wird dann über ein Darlehen finanziert. Der DAV hat uns eine Zwischenfinanzierung der Ausgaben bis zur Genehmigung der Maßnahme durch das DAV-Präsidium im November 2020 zugesagt.

Dazu kommen noch die Einschränkungen und Probleme im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie. Viele Touren, Ausbildungen und Aktionen können nicht stattfinden und mindern unsere Einnahmen. Für die Tegernseer Hütte ist die Auswirkung zum Glück nicht ganz so stark, da wir wegen des Hüttenumbaus ohnehin nicht mit Übernachtungseinnahmen rechnen.

Eine weitere Baustelle für die Sektion ist der Wegebau am Sieblisteig, der lange geplant und gegenüber der Gemeinde Rottach-Egern zugesagt war und mit öffentlichen Mitteln bezuschusst wird. Ein herzliches Dankeschön an dieser



CHRISTA KINSHOFER
SKIZENTRUM
TEGERNSEER TAL SONNENBICHL





Der Top-Trainingshang am Tegernsee...

- Beleuchtete, abgesperrte und gesicherte Pisten für Trainings- u. Wettkampfbetrieb Ski alpin, Snowboard und Ski nordisch
- Schneesicher durch technische Beschneigung
- Firmenveranstaltungen und Betriebssport
- Eventveranstaltungen, Feierlichkeiten und Tagungen bis 70 Personen in der Sonnenbichl Skihütt'n
- Schnell zu erreichendes Skitrainingszentrum vor den Toren Münchens

CHRISTA KINSHOFER SKIZENTRUM | Sonnenbichl 2 | 83707 Bad Wiessee | info@christa-kinshofer-skizentrum.de | T: +49 (0) 8022 – 66 04 980

Stelle an unseren unermüdlichen Stecher Anderl, der uns auch bei dieser Maßnahme sehr tatkräftig unterstützt hat!

Auch 2020 kommt der Großteil unserer Einnahmen von den Mitgliedsbeiträgen. Nach Abführung des Verbandsbeitrags stehen etwa 75.000 € zur Verfügung.

Mitgliederstand zum 30.9.2020

Kategorie	Altersgruppe	Anzahl
A-Mitglieder	26 +	1.959
B-Mitglieder	26 +	778
C-Mitglieder	0 +	24
Junioren	19–25	259
Kinder	0–18	490
Summe		3.510
Zuwachs		3,25 %

Alle weiteren Finanzpositionen sollten im Jahr 2020 stabil sein. D.h. wir rechnen unter Berücksichtigung eines Zwischenfinanzierungsdarlehens in Höhe von ca. 200.000 € mit einem ausgeglichenen Haushalt.

Ich bedanke mich an dieser Stelle bei allen Mitgliedern, der Vorstandschaft, den Referenten, allen ehrenamtlichen Helfern, dem Geschäftsstellenteam sowie den beiden Rechnungsprüfern für die große Unterstützung und das mir entgegengebrachte Vertrauen. Michael Spoerl, Schatzmeister

Aus unserer Geschäftsstelle

- Wir sind zum einen die zentrale Anlaufstelle für unsere ca. 3.500 DAV-Mitglieder.
- Wir koordinieren die gesamte Korrespondenz unserer Sektion mit Dritten wie unseren Gemeinden im Tegernseer Tal,

**DER GIPFEL
DES GENUSSSES**

*In unserem Laden erhältlich:
„Bergsteigerbrotzeit“
zum Mitnehmen € 7,50*

Naturkäserei TegernseerLand eG

Naturkäserei TegernseerLand eG · Reußenbühlweg 1 · 83708 Kreuth am Tegernsee · www.naturkaeserei.de

der DAV-Bundesgeschäftsstelle, neuen Mitgliedern, der Presse, dem Trägerverein Kletterhalle Bad Tölz etc..

- Wir unterstützen und koordinieren die Arbeit unseres ehrenamtlichen Vorstands.
- Wir wickeln die Mitgliederverwaltung mit der modernen web-basierten Datenbank MV-Manager ab. Dazu gehören die Aufnahme neuer Mitglieder, die Pflege der Mitgliederdaten, die Registrierung von Kündigungen, der Beitragseinzug und die unterschiedlichsten Anfragen zu diesen Themen.
- Wir sind in Sachen Buchhaltung die rechte Hand unseres Schatzmeisters und erledigen für ihn einen Großteil des Tagesgeschäfts.
- Wir verkaufen DAV-Karten und Bergbücher und verleihen Material wie z.B. Steigeisen und LVS-Geräte.
- Wir organisieren mit unseren Tourenleitern und Kletterwandbetreuern das Touren- und Kletterangebot.
- Wir koordinieren zusammen mit dem Vorstand, Wege- und Hüttenwart die Aktivitäten bei der Instandhaltung unserer Hütte und der Wege. Dazu gehören das Einholen von Kostenangeboten der Fremdfirmen, das Einreichen von Förderanträgen und Abrechnen von Förderbescheiden mit der DAV-Bundesgeschäftsstelle, die Koordination der Ausführung und Kontrolle der Schlussrechnung von Arbeiten und die Erfassung und Abrechnung unserer ehrenamtlichen Eigenleistungen.
- Wir wirken bei der Organisation verschiedenster Sektionsveranstaltungen mit – vom Sektionsabend bis zum Erste-Hilfe-Kurs.
- In der zweiten Jahreshälfte sind wir zusätzlich damit beschäftigt, die ehrenamtlichen Kassenkräfte für das Bergfilmfestival zu organisieren und das Forum und unseren Stand dort mit zu gestalten.
- Last but not least kümmern wir uns mit Veit Kempe, Tilman Peters und unserem Redaktionsteam darum, den Berggeist mit Beiträgen und Anzeigen zu füllen.
- Die zunehmende Digitalisierung hat uns im Jahr 2020 zusätzliche Aufgaben beschert. Gemeinsam mit Dirk Wilhelm halten wir unsere Webseite aktuell. Im Jahr 2020 haben wir unser

Bericht der Mitgliederverwaltung

Am 30.09.2020 zählte unsere Sektion 3.510 Mitglieder, das sind 114 Neumitglieder mehr und entsprechen einer Zunahme von 3,25 %. Die meisten Mitglieder sind mit 55,8 % in der Kategorie A (älter als 26 Jahre), gefolgt von der Kategorie B (22,2 %) sowie den Kategorien Kinder (14,0 %) und Junioren (7,4 %). Die Anzahl der Kinder in der Altersgruppe 0–18 Jahre ist erfreulicherweise konstant geblieben.

Die Betreuung unserer Mitglieder, insbesondere die Bearbeitung von Änderungen bei Adressen und Bankverbindungen und die Beantwortung von Fragen rund um eine Mitgliedschaft, ist eine der Hauptaufgaben unserer Geschäftsstelle. Wie jedes Jahr bitten wir, Änderungen der Mitgliedsdaten (Adresse, Namen, Bankverbindung, Sterbefälle) möglichst umgehend an uns zu melden.

Zur Finanzierung der erhöhten Verbandsabgabe (Digitalisierungsbeitrag 3 € und Klimabeitrag 1 €) und der Sanierung der Tegernseer Hütte haben wir auf unserer Mitgliederversammlung am 01.03.2020 die Anpassung unserer Mitgliedsbeiträge beschlossen; bei Eintritt im Zeitraum 01.09.–31.12. ermäßigt sich der Beitrag für das Beitrittsjahr auf die Hälfte des regulären Beitrags (s.u.).

Beiträge ab 2021		ermäßigt*
A-Mitglieder	65,00 €	37,50 €
B-Mitglieder	35,00 €	17,50 €
C-Mitglieder	30,00 €	15,00 €
D-Mitglieder 19–25 Jahre	30,00 €	15,00 €
Jugend 14–18 Jahre	15,00 €	7,50 €
Kinder bis 13 Jahre	frei	frei
Familien	100,00 €	50,00 €

*bei Eintritt ab 1.9. bis Jahresende

Kursmanager-Programm in Betrieb genommen, das mit unserer Webseite synchron läuft, d.h. unsere Mitglieder können sich online über Touren und Kurse informieren und auch gleich anmelden.

- Die Buchhaltungsunterlagen werden seit Mitte 2020 in der Geschäftsstelle digital erfasst und dann per DATEV an die Steuerberatungskanzlei übertragen.

- Im Zusammenhang mit der Sanierung der Tegernseer Hütte haben wir zahlreiche zusätzliche Aufgaben übernommen, u.a. die Koordination und Abrechnung der ehrenamtlichen Einsätze und die laufende Aktualisierung der Ausgabenliste.

Gerne stehen wir für Ihre Fragen und Anliegen zur Verfügung – kommen Sie vorbei, rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Sie! Das Geschäftsstellen-Team der DAV-Sektion Tegernsee

Caro Machl Christiane Kaiser Franziska Höß

STECKBRIEF Hüttenwart



Name Sepp Wackersberger

Stellenbeschreibung Hüttenwart der Tegernseer Hütte,
ein Mann des Ehrenamts

Wohnort Rottach-Egern

Status Bestens eingearbeitet

Werdegang War früher beim Skiclub Rottach als Sportwart nordisch aktiv und hat nach seiner Wahl am 3.3.2019 ohne zu zögern das Amt des Hüttenwarts übernommen

2020 Bei fast allen ehrenamtlichen Einsätzen für den Hüttenumbau war Sepp dabei und am Materialtransport maßgeblich beteiligt. Er hat die Holzschalung mit Toni Haslauer angebracht, mit Marini Estner beim Innenausbau die Holzdecke befestigt, mit Peter Hagn die Decken-, Wand- und Dachfensterverkleidung montiert, den Fußboden mit Christian Räß verlegt ...

Ausblick „Ich bin schon gespannt, wie’s weitergeht und was noch so auf mich zukommt“.

DAV-Klettern für Mamas und Papas

Seit über einem Jahr treffen wir uns jeden Freitag (außerhalb der Schulferien) von 16:00–18:30 Uhr in der Dreifachsporthalle in Tegernsee, um uns gemeinsam an der Wand auszupowern oder das Klettern erstmal langsam wieder im Toprope anzugehen. Der Treff ist gedacht für Kletterer, die Eltern geworden sind und gerne wieder ihrer Leidenschaft nachgehen möchten, aber keinen Babysitter haben oder ihr Kind einfach mitbringen wollen.

Wir bauen für unsere Kinder einen kleinen Bewegungsparcours auf, in dem sie sich austoben können – z.B. auf dem Trampolin, an der Sam Stange, wo sie Feuerwehrwache spielen, an den Ringen schaukeln, puzzeln, Buch anschauen, malen, Lego bauen ... während wir klettern. Die Eltern, die gerade nicht an der Wand sind, beaufsichtigen die Kleinen. Bringt einfach mit, womit sich eure Kinder gerne beschäftigen!

Für Mitglieder der DAV-Sektion Tegernsee ist der Treff kostenfrei. Und wer noch nicht Mitglied ist, kann es ganz unkompliziert werden ;-)

Ich möchte mich recht herzlich bei allen Mamas und Papas bedanken, die unseren Klettertreff haben entstehen und wachsen lassen und jede Woche zu einer ganz besonderen Atmosphäre in der Turnhalle beitragen. Danke auch fürs Zusammenhelfen beim Auf- und Abbau. Ihr seid der Wahnsinn! Ich freue mich sehr auf ein baldiges Wiedersehen oder Kennenlernen.

Jeder hofft, doch keiner weiß, wann Corona unser Leben weniger oder bestenfalls gar nicht mehr einschränken wird. Deshalb müssen auch wir uns an die Hygieneregeln halten und tun dies natürlich auch gerne, um die zu schützen, für die eine Erkrankung gefährlich würde. Vielen Dank für Euer Verständnis und Eure Rücksichtnahme diesbezüglich.

Kommt vorbei und frischt Euer Kletter- und vor allem Sicherungskönnen auf. Neue Routen warten auf uns von 3+ bis 9-. Ich freue mich über Eure Anmeldung unter 0176-96633975.

Franzi Stopp

Unser beliebter Klettertreff

Der Klettertreff findet jeden Freitag (außerhalb der Schulferien) von 18:30–22:00 Uhr in der Dreifachsporthalle in Tegernsee statt. Zuerst klettern die Jüngeren, ab 20 Uhr sind dann die älteren Jugendlichen und Erwachsenen an der Wand. Mittlerweile hat sich wieder eine Gruppe Jugendlicher gefunden, die zusammen trainieren und sich immer höhere Ziele stecken. Leider kam uns heuer Corona dazwischen und wir mussten eine Pause einlegen. Wir hoffen, bald wieder an die Kletterwand zu dürfen und die neu geschraubten Kletterrouten zu testen. Wir freuen uns immer auf neue oder altbekannte Gesichter, ob Kletterneuling oder Profi: Schaut doch einfach mal vorbei!

Euer DAV-Kletterteam

Gestaltung für den Tegernseer Berggeist

– für die Grafik frischer Wind vom Westufer des Sees

15

108west.de

tilman peters adalbert.stifter.weg 10
83707 bad wiessee fon 0163.6567719



**Grafikdesign
CI/CD**



Bericht des Ausbildungsreferenten

Für das vergangene Jahr waren wieder einige Aus- und Fortbildungen genehmigt. Noch im Herbst 2019 verlängerte Markus Weber über eine Pflichtfortbildung seine Kletterbetreuerlizenz. Im Februar 2020 war Michael Spoerl drei Tage bei „Erste Hilfe und Notfallmanagement bei Lawinenunfällen“ in Hindelang, einer Fortbildung für den Trainer C „Skibergsteigen“. Anfang Juli nahm Rudi Gritsch auf dem Taschachhaus am Kurs „Führen auf leichten Gletschern, Eisausbildung, Umweltbildung“ teil. Pit Zintl war im Juli für „Klettern im Elbsandstein“ gemeldet, einer Fortbildung zu Pits Trainer C „Sportklettern“, mit dem er uns immer wieder an der Kletterwand in der Tegernseer Turnhalle unterstützt. Im Juli machte Steve Clemens den Trainer B „Hochtouren“ in Argentiére und Andrea Bachleitner nahm im August am freiwilligen Vorbereitungslehrgang zum Trainer B „Hochtouren“ teil und machte im September die Ausbildung

zum Trainer B „Klettersteig“ in Arco. Herzlichen Glückwunsch! Ausserdem absolvierte Martin Huber im September die Fortbildung „Erste Hilfe und Spaltenbergung“ auf dem Taschachhaus.

Für die Saison 2020/21 haben sich Katharina Huber und Thomas Nusko für den Trainer C „Sportklettern Outdoor“ angekündigt. Beide unterstützen uns bereits tatkräftig beim Klettertreff in der Tegernseer Turnhalle. Mit dieser Fortbildung können sie Kletterkurse in der Halle und am Fels anbieten. Ich freu mich schon jetzt über Eure Kurse und Euer Engagement. Und so wie es aussieht, werden wir in der kommenden Saison mit Nadine Haverkamp eine neue Wanderleiterin in unseren Reihen haben. Das freut mich eben so sehr.

Wie jedes Jahr werden auch in der kommenden Saison wieder einige Ausbildungen und Kurse für alle Mitglieder angeboten. Welche Touren und Kurse wann und unter welchen (Corona-)Bedingungen stattfinden können, findet Ihr auf unserer Internetseite www.dav-tegernsee.de



 **Orthopädie - u. Rehatechnik Leitner**
Ihr Sanitätshaus am Tegernsee · Meisterbetrieb

**Ihr Spezialist für Sporteinlagen,
Sportkompressionsstrümpfe,
Bandagen und Orthesen**

Münchner Straße 39, 83707 Bad Wiessee,
Telefon 080 22 82307, www.orthopädie-leitner.com

Und wie jedes Jahr das Angebot an all unsere Mitglieder – falls einer/eine von Euch Interesse hat, Touren für unsere Sektion zu leiten und eine Ausbildung zu machen, freue ich mich, wenn Ihr Euch meldet.

Ein erfülltes und gesundes Bergjahr wünscht Markus Höß

Bericht des Wegereferenten

2020 gab es viel zu tun – wie bei Sisyphos, der ja ein glücklicher Mensch gewesen sein soll. Hier eine kurze Aufstellung von dem, was wir mit unseren Wegmachern geschafft haben:

- Sanierung des Sieblisteigs in einer Gemeinschaftsaktion mit der Gemeinde Rottach und der Fa. Zwölfer unter Leitung vom Steckerl (Stecher Andreas)
- Sanierung der letzten Meter des nordseitigen Anstiegs zur Tegernseer Hütte durch die Fa. Wiedemann sowie Anlage eines „Bypass“ unterhalb der Hütte
- Versperren der Abschneider und neue Markierung am Leonhardsteig
- Einbau eines neuen Stahlseils im südlichen Hüttenzustieg
- und viele weitere kleinere Aktionen wie die gelben Schilder zur Hütte und anderswo warten (Gloggner Flori), Bäume aus dem Weg räumen (Clemens Willi und Estner Marini) und immer wieder „Abschneider“ zumachen und Auskehren putzen. Insgesamt haben wir für Wegebauarbeiten Stunden im Umfang eines Jahresurlaubs geleistet.

Am Anfang hab ich no gschimpft auf de Leit, die ned „richtig“ auf de Weg unterwegs sind. Mit Schimpfen ist es jetzt vorbei – es bleiben ein paar nachdenkliche Gedanken:

Wissen die Leute eigentlich, wieviel Schäden und Arbeit der Ansturm auf unsere Wanderwege verursacht? Die Grasnarbe wird zerstört, danach folgt der Starkregen und spült das bisschen Humus weg. Statt Wegen bleiben tiefe Erosionsrinnen. Bitte, liabe Leit, bleibts auf de Weg, a wenn's manchmal



Altweibersteig nach der Sanierung



Altweibersteig vor der Sanierung



Sieblisteig



„Bypass“
Tegernseer Hütte

etwas anstrengend und unbequem ist oder eng wird – man kann ja auch mal warten und den Gegenverkehr vorbeilassen.

Es braucht sich niemand zu wundern, wenn den Wegemacher-Job vielleicht eines Tages keiner mehr machen will!

Tausche Heimtrainer gegen Motorsäge

Wegepaten und ehrenamtliche Helfer für die Instandhaltung unserer Wege gesucht – Wir brauchen Euch!

Eine unserer Hauptaufgaben als DAV-Sektion ist es, in unserem Arbeitsgebiet Tegernseer Tal mit großen Teilen der Gemeindegebiete Bad Wiessee, Kreuth, Rottach und Tegernsee die Wege instand zu halten. Für mehrere Wegabschnitte suchen wir noch ehrenamtliche Wegepaten. Aufgabe der Wegepaten/-innen ist es, „ihren Weg“ vor allem im Frühjahr und nach Unwettern abzugehen. In einem Protokoll vermerken sie, ob es Schäden gibt, z.B. kaputte Schwellen, Erosionsschäden, verstopfte Auskehren. Unser Wegewart kümmert sich dann mit seinem Team um die Behebung der Schäden.

Außerdem suchen wir für unser Wegebauteam ehrenamtliche Helfer für die Instandhaltung der Wege. Unsere Wegebauer reparieren gegebenenfalls mit Fremdfirmen beschädigte Wegabschnitte, und schneiden Wege frei – selbstverständlich mit Schutzkleidung! Bei Interesse bitte einfach in der Geschäftsstelle melden.



Umso mehr will ich mich bei all meinen Helfern bedanken. Bei meinem Vorgänger Steckerl (Andreas Stecher) für die Organisation der Sieblisteig-Sanierung und die vielen hilfreichen Tipps, beim Gloggnier Flori für seinen Einsatz im Kreuther Gebiet, bei den Bauhöfen der Gemeinden, bei den Wegepaten für ihr Engagement und bei den Forstamtsmitarbeitern für ihre Unterstützung, wenn der eine oder andere stärkere Baum aus dem Weg geräumt werden musste. Nicht zu vergessen all die Leute, die von sich aus und ohne großen Aufruf an den Wegen spontan mal kleinere Reparaturen übernehmen.

Vielleicht will der/die Eine oder Andere auch einen Weg als „Wegepate“ betreuen? Bitte meldet Euch bei mir oder in unserer Geschäftsstelle in Tegernsee! Und einen trockenen, frostfreien Platz für unser Werkzeug müssen wir auch noch finden ...

Die Wege sind unsere „Traumpfade“, lasst uns auf sie aufpassen. Der Weg ist das Ziel... Alfred Müller

Routenbau an der Kletterwand in Tegernsee

Im Frühjahr 2019 sorgte die Klettertrainerin Katharina Huber zusammen mit mir (Routenbauer Thomas Nusko, Sektion Kempten) für den Umbau einiger Kletterrouten an der Kletterwand in der Sporthalle des Gymnasiums Tegernsee. Mit dem Ziel, neue Herausforderungen und eine homogenere Schwierigkeitsverteilung zu schaffen, wurden nach dem Ausbau und Waschen der Griffe neue Routen gebaut.

Seit der Umbauaktion werden die neuen Routen viel beklettert und einige Kletterer konnten dank der besseren Schwierigkeitsverteilung neue Schwierigkeitsgrade erreichen. Um den ambitionierten Kletterern noch größere Trainingsziele zu bieten, entschieden wir uns im Jahr 2020 weitere Routen umzubauen.

Da während des Eltern-Kind-Klettertreffs von Franzi



Stopp auffiel, dass sehr kleine Kinder große Schwierigkeiten aufgrund der Griffabstände hatten, war es ein weiteres Ziel des Umbaus, in den leichten Routen Griffe zu ergänzen und so die Abstände zu verringern. Für die Umsetzung des Vorhabens investierte die Sektion Tegernsee in über 100 neue Klettergriffe, Klettertritte und Volumen. Nach Rücksprache mit dem Landratsamt und dem Gymnasium Tegernsee konnte der Umbau schließlich im August 2020 durchgeführt werden. Die Kletterwand hat nun Kletterrouten im Bereich 3 bis 9- UIAA und wartet auf viele Erstbegehungen.

Thomas Nusko

Unser Dank gilt der Sektion Kempten, die uns erneut mit der notwendigen Ausrüstung und dem Routenbauer Thomas Nusko unterstützt hat. Ihn dürfen wir seit diesem Jahr auch als neues Mitglied in der Sektion Tegernsee begrüßen.

Sektion Tegernsee



Haus Schußmann

Ferienappartements

Lärchenwaldstraße 8
83684 Tegernsee
www.haus-schussmann.de
☎ +49 8022 918660

*„Im Haus Schußmann deads
quad schlaffa,
dann kennts de höchstn
Gipfe schaffa!“*

Bericht des Naturschutzreferenten

Die „Modellregion Naturtourismus“ ist ein Begriff, der derzeit häufiger in verschiedenen Medien zu finden ist. Es handelt sich dabei um ein Konzept, mit dem man versucht, den steigenden Druck auf Natur und Umwelt durch die verschiedenen Formen der Freizeitgestaltung in Bahnen zu lenken. Außerdem möchte man die unterschiedlichen Formen der Bewegung in der freien Natur untereinander regeln, wie zum Beispiel den immer wieder auftretenden Konflikt zwischen Wanderern und Mountainbikern.

Im Juli war unsere Sektion vom Landratsamt Miesbach zum Runden Tisch „Mountainbike“ eingeladen. Neben Vertretern des Tourismus (ATS, TTT), des DAV-Bundesverbands München und Kommunen (Landratsamt, Gemeinden) fanden sich auch Vertreter der Landwirtschaft (Almwirtschaftlicher Verein, Almbauern, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten)

und der Naturschutzverbände BN und LBV zum Dialog ein, wie der Erholungstourismus (u.a. das Mountainbiken) im Landkreis Miesbach besser gelenkt werden kann. Unsere Sektion wurde dabei von Christiane Kaiser und Caro Machl vertreten.

Seit Januar 2020 existiert eine neue Auflage der landkreisweiten Karte „Radlraum“; die dort publizierten Strecken finden sich auch auf unserer Regionkarte unter dem Link <https://regio.outdooractive.com/oar-tegernsee-schliersee/de/> sowie unter dem Link www.outdooractive.com.

Das regionale Mountainbike-Netz wurde 2002 ausgearbeitet. Dieser Sport erfreut sich zunehmender Beliebtheit und vielen Mountainbikern reicht es nicht, auf Forststraßen fahren zu dürfen, sondern sie suchen alternative Touren und Trails im Internet oder in einschlägigen Tourenführern. Etliche der dort veröffentlichten Abschnitte sind jedoch gesperrt und dürften gar nicht veröffentlicht werden. Immer wieder kommt es zu Konflikten zwischen den unterschiedlichen Parteien, weil

PARTNERBETRIEB
Im besten Sicherheitsnetzwerk


Die Alarmanlage
von Telenot
Türöffner, Einbruch, Brand, Gas

**TELENOT**
Technik für Sicherheit
**AUTORISIERTER
STÜTZPUNKT**

SystemIntegrator
Spezialist für gewerkeübergreifende
Gebäudesystemtechnik

**Hafner** GmbH
Elektro

*Ihr Spezialist in Sachen Elektro-,
Alarm- und Brandmeldeanlagen!*

 **e-masters**

Münchner Straße 142 · 83703 Gmund a. Teg.
Tel. 0 80 22 / 6 73 99-0 · www.hafner-elektro.de

die Anzahl der Menschen, die Erholung in der Natur suchen, immer größer wird.

Die Alpenregion Tegernsee Schliersee (ATS) hat sich dieses Problems angenommen und schon Erfolge erzielt. In einer ersten Reaktion auf einen Brief von Landrat Olaf von Löwis an den Herausgeber der fraglichen „Supertrail“-Karten (Outdoor Publishing GmbH) hat sich dieser bereit erklärt, die Karten der aktuellen Auflage für Tegernsee/Schliersee und Chiemgau-West nicht weiter zu verkaufen. Zudem konnte die Löschung aller Mountainbike-Strecken im Landschaftsschutzgebiet Rotwand erwirkt werden. Auch mit Portalen wie „OpenStreetMap“, „komoot“ und „trailforks“ steht die ATS zur Abstimmung von Mountainbike-Strecken im Kontakt.

Ferner wurde eine „Steuerungsgruppe MTB“ gegründet, die zunächst vier Schwerpunkte für ihre Arbeit gesetzt hat:

- Angebot von MTB-Routen
- Lenkung der Ströme und Sensibilisierung der Biker
- Kommunikation und Kontrolle
- Ahndung und Recht

Diesen Themenkomplex müssen auch wir als Sektion des DAV aktiv mitgestalten. Dazu müssen wir uns allerdings erst zusammensetzen und unsere Standpunkte zu den Themen erarbeiten. Das sollten wir zeitnah anpacken. Rainer Toepel war im Juli zu Gast bei einer Sitzung des Ausschusses Wirtschaft und Tourismus der Gemeinde Rottach-Egern zum Thema MTB-Planungen. Ideen und Anregungen zu diesem Themenbereich von unseren Lesern sind sehr willkommen.

Ein anderes Thema, das ich unbedingt anschneiden möchte: In Zeiten des rasant zunehmenden Tourismus in unseren Bergen ist es in meinen Augen ein Unding, alte z.T. halbverfallene Jägersteige, die in abgelegene Winkel führen, zu markieren. Es muss zum Wohl von Flora und vor allem Fauna noch ruhigere Ecken geben. Das angebotene Netz von offiziellen Wanderwegen und –steigen, die im Bereich Tegernseer Tal von unserer Sektion instand

gehalten und markiert werden, ist wirklich groß genug!

Ich wünsche Euch erlebnisreiche und unfallfreie Berg-, Ski- und Radltouren. Wo immer ihr Euch bewegt, tut es bitte mit viel Herz für unsere Natur!

Jörn Hartwig



Im Spiegel der Presse 2019/20

Der Club der 8000er – Seeseiten Herbst 2019

Sektion arbeitet mit Hochdruck an Lösung – Teg. Zeitung 10/2019

Das Adlernest darf wachsen – Tegernseer Zeitung 9.11.19

Frischekur für Tegernseer Hütte – Gelbes Blatt 27.11.19

Der Weg ist das Ziel – bergsteiger Ausgabe 11/19

Mit Aktionstag Tourengerher sensibilisieren – Münchner Merkur 15.2.20

Tegernseer Hütte neuer Kraftakt für Sektion – Teg. Zeitung 3.3.2020

Schwierige Aufgabe – Gelbes Blatt 4.3.20

Fast ein ganzes Menschenleben beim DAV – 9.3.20

Plan vorgestellt – Gelbes Blatt 18.3.20

Der Neureuth-Wirt greift durch – 20.3.20

Kraftakt in luftiger Höhe – Gelbes Blatt 23.5.20
Das Adlernest hat seinen Giebel – Teg. Zeitung 29.6.20
Gelungene Hebauf – Gelbes Blatt 4.7.20
Runder Tisch will Erholungstourismus lenken – Teg. Zeitung 7.7.20
Siebli-Wandersteig in Rottach-Egern saniert – Teg. Stimme 8.7.20
Siebli-Wandersteig wieder sicher – Teg. Zeitung 11.7.20
Lenkung in der Natur – Gelbes Blatt 11.7.20
Wieder gut zu gehen – Gelbes Blatt 15.7.20
Eine Hüttensaison wie keine andere – Teg. Zeitung 1.10.20

Christiane Kaiser

Unsere Hütte noch
im Winterschlaf



„Eine Hüttensaison wie keine andere“

... so titelte der Miesbacher Merkur in seinem Lokalteil „Seegeist“ rückblickend am 01.10.2020. Und tatsächlich ist es schier unglaublich, was sich auf der Tegernseer Hütte seit dem Redaktionsschluss des „Berggeists 2019“ abgespielt hat.

Nur kurz zur Erinnerung: Per Bescheid vom 29.08.2019 war vom Landratsamt Miesbach die Nutzung des Dachgeschoßes als Bettenlager bzw. Schlafraum bis auf weiteres untersagt worden. Unverzüglich haben wir im September 2019 zusammen mit der DAV-Bundesgeschäftsstelle, dem Brandschutzsachverständigen, dem Architekten Wolfgang Schneider und dem Hüttenwirt Michl Ludwig begonnen, verschiedene Varianten zu prüfen und ein Konzept zu entwickeln, mit dem baldmöglichst wieder Übernachtungen auf der Hütte möglich sein sollten. Das Konzept bestand im Wesentlichen aus folgenden Komponenten:

- Bau eines nach Osten gerichteten Giebels mit Gaube als zweitem Fluchtweg
- Ertüchtigung des Fluchtstegs vom Dach in Richtung Buchstein
- Umbau und Einhausung des Treppenhauses EG–DG
- Bau eines Notausgangs nach Norden mit Fluchtbalkon und
- Anschluss an den Weg Richtung Buchsteinhütten
- Bau eines nach Westen gerichteten Dachgiebels statt des bisherigen Walmdachs; es ist geplant, dort auch Schlafräume für das Hüttenpersonal einzurichten, um annähernd den Anforderungen der Arbeitsstättenverordnung gerecht zu werden.
- Einbau rauchdichter, selbstschließender Brandschutztüren
- Installation einer Brandmeldeanlage.

Schon am 25.10.2019 wurde der Entwurf der Genehmigungsplanung der DAV-Kommission zur Prüfung der Förderfähigkeit vorgelegt; am 28.10.2019 wurde der Bauantrag bei der Gemeinde Kreuth eingereicht. Am 07.11.2019 hat die Gemeinde Kreuth den Bauantrag und das Brandschutzkonzept genehmigt und ans Landratsamt weitergereicht. Ab dem 12.11.2019 fanden zahlreiche Baubesprechungen bei dem Architekten Florian Erhardt statt, der zusammen mit seinem Mitarbeiter Tobi Bauer das Genehmigungsverfahren begleitete und anschließend die Baubetreuung übernahm.

Am 24.01.2020 hat das DAV-Präsidium den vorzeitigen Baubeginn unseres Vorhabens mit geschätzten Kosten von



netto 314.000€ genehmigt. Auf unserer Mitgliederversammlung am 01.03.2020 haben wir die Baumaßnahme und das zugehörige Finanzierungskonzept beschlossen. Am 14.03.2020 hat das DAV-Präsidium auch das Zwischenfinanzierungsdarlehen in Höhe von 300.000€ genehmigt. Die Vorbereitung der Baumaßnahme schien reibungslos zu laufen und auch die Genehmigung durch das Landratsamt schien nur noch eine Frage der Zeit zu sein.

Am 14.03.2020 traf dann allerdings auch das Tegernseer Tal die Nachricht, die für uns alle in diesem Jahr ungeahnte Veränderungen brachte: Corona-Pandemie, Lockdown, social distancing ... so hießen von einem Tag auf den anderen die Schlagzeilen. Jeder sorgte sich, wie er sich und seine Angehörigen vor dem Virus schützen und das Leben weitergehen könnte. Der Gedanke, Brandschutzmaßnahmen für ein Schlaflager durchzuführen, in dem sich die Gäste zusammenkuscheln, schien mit einem Schlag absurd. Es folgte ein intensiver Informationsaustausch mit dem DAV-Bundesverband und innerhalb unserer Vorstandschaft. Verschiedene Szenarien und Varianten wurden diskutiert; zahlreiche Entscheidungskriterien galt es abzuwägen wie Verfügbarkeit und Arbeitsmöglichkeiten der Planer und Handwerker sowie Materialtransport unter Corona-Bedingungen, Auswirkungen



der behördlichen Beschränkungen, allgemeine Prognose für die Nutzung von Schlaflagern auf DAV-Hütten, Auswirkungen auf die Finanzierung und Spendenbereitschaft, Akzeptanz der Baumaßnahme bei unseren Mitgliedern sowie in der Öffentlichkeit, Möglichkeiten für die zukünftige Bewirtschaftung der Hütte usw.. Mit Umlaufbeschluss vom 15.04.2020 hat sich unser Vorstand dann einstimmig dafür ausgesprochen, die Baumaßnahme so früh wie möglich zu beginnen und so schnell und vollständig wie möglich abzuwickeln. Dafür sprachen folgende Gründe:

- Nutzung der Corona-bedingt geringen Frequentierung der Hütte durch Wanderer für einen relativ ungestörten Baustellenablauf
- Hoffnung auf einen baldmöglichen „normalen“ Bewirtungsbetrieb nach Aufhebung der Ausgangsbeschränkung und Abschluss der baustellenbedingten Behinderungen
- „Was gemacht ist, ist gemacht“

- Verfügbarkeit der Handwerker
- Sicherstellung der Finanzierung auch für den Fall, dass die Spendenaktion erst später im Jahr 2020 bzw. erst 2021 anlaufen sollte und die ohnehin reduzierten Pachteinnahmen ausfallen.

Eine weitere Hürde war das Verbot von Hubschrauberflügen für den Materialtransport durch den Fachbereich Naturschutz des Landratsamts wegen der Brutzeit der Raufußhühner bis Ende Juli. So waren wir gezwungen, das gesamte Baumaterial mit der Materialbahn zu transportieren. Dessen ungeachtet wurde zügig die Vergabe der Gewerke und die Baustellenvorbereitung vorangetrieben. Am 17.04.2020 hat das Landratsamt Miesbach die Baugenehmigung für unser Bauvorhaben „Dachgeschoßausbau und -erweiterung der Tegernseer Hütte“ erteilt. Nachdem noch kurzfristig die Materialbahn repariert werden musste, transportierten unsere ehrenamtlichen Helfer pünktlich zum geplanten Baubeginn in der letzten Aprilwoche Fuhrer um Fuhrer das Gerüst per Materialbahn zur Hütte. Am



zimmerei^{GmbH}
haslauer

Osterberg 20 83703 Gmund am Tegernsee
Tel. 08022/663563 zimmerei-haslauer@email.de

www.zimmerei-haslauer.de

08.05.2020 präsentierte sich die Hütte bereits komplett eingerüstet und der Umbau startete: Demontage Solaranlage und Blechdach, Zimmererarbeiten am West- und Ostgiebel, Spenglerarbeiten ...

Am 26.06.2020 wurde bei schönstem Wetter Hebauf gefeiert. Eine Woche später waren dann die ehrenamtlichen Helfer eingeladen. Es folgten die Trockenbau- und Elektrikerarbeiten, der Einbau von Türen und Fenstern, die Installation des neuen Regenwassersammeltanks, diverse Innenausbauarbeiten, die Montage des Fluchtbalkons auf der Ostseite, die Verlegung der Böden, der Einbau der Brandschutztüren ... und all die vielen Kleinigkeiten, die geplant, koordiniert und durchgeführt werden müssen.

Am 26.10.2020 war es dann tatsächlich so weit: Mit der Bauabnahme durch das Landratsamt Miesbach wurde die Brandschutzsanierung der Tegernseer Hütte mit Ende der Saison 2020 erfolgreich abgeschlossen.

Resumée, Danksagung und Ausblick

Schon unter „normalen“ Verhältnissen wäre diese Baustelle anspruchsvoll gewesen. Unter den Corona-Bedingungen war sie noch einmal ein Stück anspruchsvoller. Dennoch ist es uns gelungen, die Baumaßnahme entsprechend dem Zeit- und Kostenplan durchzuziehen. Das war das Ergebnis einer bemerkenswerten Gemeinschaftsaktion, die auf ein paar Säulen ruht, die ich besonders hervorheben möchte und bei denen ich mich im Namen der Sektion Tegernsee ganz herzlich bedanken möchte: 34 ehrenamtliche Helfer waren bis jetzt an 24 Tagen insgesamt mehr als 1.000 Stunden unterwegs, um Transportarbeiten zu erledigen, auf der Baustelle zu helfen, Bauholz abzuschneiden, Dämmung und Dampfsperre einzubauen, die Innenverkleidung zu montieren, Müll zu entsorgen, ostseitig einen neuen Umgehungsweg anzulegen usw. Dazu kommen all die Baubesprechungen unseres Vorstands bei unserem

Architekten, all die Telefonate, um Helfer zusammenzutrommeln und Arbeiten zu koordinieren.

Unser Hüttenwirtsehepaar Sylvia und Michl mit ihrem Team, die unserer Sektion auch in der schwierigen Zeit nach der Schließung des Schlafalters und während der Bewirtung mit Corona-Beschränkungen die Stange gehalten haben und während der Bauzeit den Fortgang der Arbeiten maßgeblich unterstützt haben.

Alle, die an der Umsetzung der Baumaßnahme als Auftragnehmer beteiligt waren - Architekten, Planer und sämtliche Handwerker – sowie die Gemeinde Kreuth, Behörden und Fachstellen. Es war insbesondere logistisch eine anspruchsvolle und unter Corona-Bedingungen eine außergewöhnliche Aufgabe, die Ihr da bewältigt habt.

Der Wirt der Buchsteinhütten, Rainer mit Petra und seinem Team, sowie der Buchsteinhütten-Verein, die unsere Mannschaft an der Seilbahn-Talstation immer so köstlich bewirtet haben und unsere Arbeiten jederzeit unterstützt haben. Der Bucher-Bauer und die Bayerischen Staatsforsten, die die Nutzung der Zufahrt zu unserer Materialbahn-Talstation bei den Buchsteinhütten gewährt haben.

Hans Babl

Maurermeister

Diamantbohr- und Sägetechnik

E-Mail: Babl-Hans@t-online.de

Schärfen 20	Tel. 0 80 29 / 556
83708 Kreuth	Fax: 0 80 29 / 14 77
Handy 01 71 - 7 77 95 67	

Meine Kollegen im Sektionsvorstand und unser Geschäftsstellenteam: Es war eine Schau, mit Euch diese Baustelle durchziehen – meinen ganz herzlichen Dank an Euch alle!

Ein ganz besonders herzlicher Dank gilt schließlich auch allen, die uns mit Spenden unterstützt haben. Wir haben uns entschlossen, Namen nur auf der geplanten Spendertafel auf der Hütte, jedoch nicht in diesem Heft zu veröffentlichen – denn das würde schlichtweg den Rahmen dieses Heftes sprengen. Bis Anfang Oktober sind so sage und schreibe schon über 30.000 Euro zusammengekommen. Jede Spende ist ein besonderer Ausdruck der Verbundenheit und Wertschätzung, die die Spender unserer altherwürdigen Tegernseer Hütte mit ihrem außergewöhnlichen Charme entgegenbringen.

Im Hinblick auf die noch anstehenden Arbeiten ist weiterhin jede Spende willkommen. Eine Auflage der Baugenehmigung vom 17.04.2020 ist es nämlich, dass für die Reinigung des anfallenden Schmutzwassers aus Toiletten und Küche bis zum 31.12.2021 noch eine wasserrechtlich genehmigte Kleinkläranlage gebaut werden muss. Der entsprechende Wasserrechtsantrag wird derzeit erstellt.

Rainer Toepel

Spendenkonto

IBAN: DE97 7115 2570 0000 0108 50

Kreissparkasse Miesbach-Tegernsee

Verwendungszweck:

„Spende Umbau Tegernseer Hütte“

Wir sind ein anerkannt gemeinnütziger Verein, daher kann jede Spende in voller Höhe steuermindernd geltend gemacht werden. Bei Spenden bis zu einer Höhe von 200€ reicht es, den Überweisungsbeleg der Steuererklärung beizulegen. Bei Spenden über 200€ senden wir eine Spendenbescheinigung zu.



Neureuth-Sprint zugunsten der Tegernseer Hütte

2016 fand der erste „Neureuth Sprint“ mit dem Motto „kurz – schnell – steil“ statt. Ca. 50 Läuferinnen und Läufer starteten bei Traumbedingungen zum ersten Sprint auf den beliebten Tegernseer Hausberg. Die Bestzeiten wurden damals vom polnischen Berglauf-Profi Andrzej Dlugosz in 14,04 Minuten und bei den Frauen von Melanie Albrecht aus Wallgau mit 16,47 Minuten gesetzt.

2,3 km, 364 Höhenmeter und eine durchschnittliche Steigung über 15% gilt es zu überwinden. 58 Läufer und Läuferinnen nahmen auch heuer teil, um sich zu messen, Spaß zu haben und sich im Anschluss über die vollbrachte Leistung zu freuen und die verbrauchten Kalorien wieder aufzunehmen. Heuer lag die Bestzeit von Tom Scheifl bei 14,22 Minuten und Birgit Posselt bei 17,11 Minuten. Familie Eberle brillierte im Kinderwagengespann mit einer Zeit von 23,54 Minuten.

Die komplette Startgebühr und eine zusätzliche Spende von Ausrichter und Wirt Thomas Gigl ging dieses Jahr an die Sektion Tegernsee des DAV, um die Umbaumaßnahmen auf der Tegernseer Hütte zu unterstützen. Nach der Siegerehrung überreichte Thomas Gigl den Scheck über 1.000€ an unseren 1. Vorsitzenden Rainer Toepel, der es sich nicht nehmen ließ, auch selbst teilzunehmen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle für die großzügige Spende. Schee war's! Caro Machl

Umbau Tegernseer Hütte: Ganz nah dran an den „Bergmenschen“

Vorwort: Anfang Mai 2020, mitten in der Bauvorbereitung, stellte unser Architekt Florian Erhardt uns die Idee von Markus Trischler vom BR vor, die Baumaßnahme Tegernseer Hütte „medial zu begleiten“ und daraus eine neue Staffel der Sendung Bergmenschen zu machen. Die Idee war eine einmalige Gelegenheit, unsere Baustelle von Anfang bis Ende zu dokumentieren. Gesagt, getan – mit Baubeginn wurde eine Kamera mit Blick auf die Baustelle installiert und die Dreharbeiten konnten beginnen. Einen herzlichen Dank an Markus Trischler und sein Team für diese Idee und die professionelle Umsetzung.

Rainer Toepel

Es ist Anfang Mai, als wir das erste Mal Kontakt zu Michl haben, dem Hüttenwirt der Tegernseer Hütte. Die DAV-Sektion Tegernsee hätte einiges vor dieses Jahr, einen Umbau der Hütte nach aktuellen Brandschutzauflagen. Das klang perfekt für eine neue Staffel der „Bergmenschen“, die redaktionell bei Bergauf-Bergab beheimatet ist. Ein spannendes Projekt, mit vielen verschiedenen Menschen, die in den Bergen arbeiten und leben. Genau das ist unser Ziel: Diese Menschen möglichst nah und authentisch über längere Zeit zu begleiten, die Dinge so zu erzählen wie sie passieren, ungestellt, ehrlich und echt!

Wir spüren bei den Dreharbeiten sehr schnell: Hier ist jeder mit Leidenschaft und einer persönlichen Verbindung zur Hütte dabei! Offen und herzlich werden wir empfangen, gerne erzählen Mitglieder, ehrenamtliche Helfer, Handwerker, Gäste und das Architekten- und Hüttenteam ihre persönlichen Geschichte. Bei vielen gibt es eine langjährige Verbindung zu Sektion Tegernsee und Tegernseer Hütte, oft schon von Kindesbeinen an! Es freut uns sehr, dass sich wirklich alle bereit erklärt haben, dazu beizutragen, dass diese Staffel der „Bergmenschen“ spannend und abwechslungsreich wird.

Bergsport SCHACHENMEIER



Sektionsmitglieder erhalten 10% Rabatt

Der Spezialist für Bergsport-, Kletter- und Skitourenausrüstung.

Lebzelterberg 5 · Miesbach
Tel: 0 80 25/9 94 62 80
www.bergsport-schachenmeier.de

Besonderer Dank gilt Michl, der uns laufend über den Baufortschritt informiert hat und uns den für die Zuschauer so span-



nenden „Blick hinter die Kulissen“ ermöglicht hat! Viele Male sind wir zur Hütte aufgestiegen; es war für uns eine besondere Drehsaison, in der wir Euch begleiten durften!

Wir, das ist das „Bergmenschen“-Team von Markus Trischler, daheim in Reichersbeuern und in den Bergen dieser Welt. Ebenfalls dazu gehört Josef Bayer, auch daheim an einem Berg - am Nockherberg in München. Seit 2018 arbeiten wir auch für die Redaktion von „Bergauf-Bergab“.

Bei den Bergmenschen gilt: nah dran am Protagonisten, keine große Show, authentisch, echt!

Darum sind wir meist nur in einem kleinen Zweierteam unterwegs, drehen, interviewen und schneiden die von uns selbst gewählten Themen bis zum fertigen Beitrag. Wir nehmen immer nur genau so viel Equipment mit, wie in zwei Rucksäcke passt. Unsere liebsten Fortbewegungsmittel beim Dreh sind: auf Ski - laufend - kletternd - per E-Bike oder mit dem BR-Allradbus. Unsere priorisierte Reihenfolge verraten wir hier natürlich nicht ...

Die neue Staffel mit der Tegerseer Hütte gibt es ab dem 28.10.2020 in der Mediathek des Bayerischen Rundfunks: BR-mediathek.de

Markus Trischler

Wanted – Gesucht

Ehrenamtliche und Führungspersönlichkeiten

Die Sektion Tegernsee sucht noch „Führungspersönlichkeiten“ für Sektionstouren wie Skitouren, Wandertouren, Klettersteigtouren, Mountainbiken, Indoorklettern, Bouldern.

Wer sich für solche Aktivitäten einbringen möchte und Interesse an einer hochqualifizierten Ausbildung durch den DAV hat, soll sich gerne bei unserem Ausbildungsreferenten Markus Höß melden.

Aber auch andere nicht ganz so alpine Experten werden in der Sektion gebraucht. Immer suchen wir ehrenamtliche Helfer für Arbeitseinsätze im Bereich Wegebau und Hüttenarbeiten. Wer sich für diese oder ähnliche Aufgaben einbringen will, melde sich bitte in unserer Geschäftsstelle.

Wir freuen uns auf Euch!

Bericht des Hüttenwirts

Liebe Bergfreunde, dieses Jahr liegt eine außergewöhnliche Saison hinter uns. Dass sie anders wird, war wegen der Sperrung der Schlaflager seit September 2019 und der Umbaumaßnahmen klar. Dann kamen auch noch die Beschränkungen durch die Coronabestimmungen dazu.

Los ging es für mich schon im Winter mit mehreren Baubesprechungen. Der Startschuss auf der Hütte fiel mit der Lieferung des Gerüsts mit Hilfe der Materialeilbahn. Ursprünglich sollte es ja heraufgeflogen werden, aber Transporte

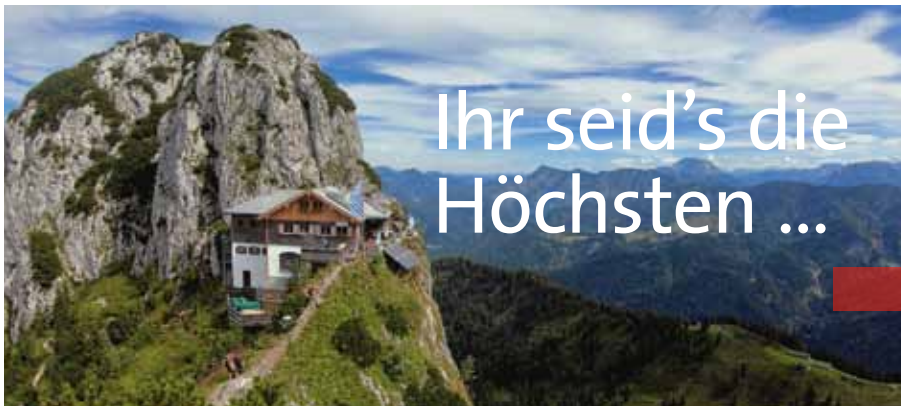
per Hubschrauber wurden wegen der Brut der Raufußhühner bis Ende Juli vom Landratsamt verboten. So haben wir bis jetzt fast 500 Fahrten mit der Seilbahn durchgeführt. Auf den chronologischen Ablauf der Bauarbeiten möchte ich nicht näher eingehen, da ihr das wunderbar im „Bautagebuch“ auf der Website der Sektion verfolgen könnt.

Vor der Saison hatten wir vereinbart, dass wir die Verpflegung der Handwerker und ehrenamtlichen Helfer übernehmen und auf der Baustelle mitarbeiten. Alle Handwerker, die hier oben waren, haben hervorragend gearbeitet. Feste Arbeitszeiten gab es nicht, sondern es wurde von früh morgens bis teilweise nach 21 Uhr gearbeitet. Oft blieben die Handwerker über Nacht, was uns einige gesellige Abende bescherte, an denen manche Halbe zur Freude der Brauerei geköpft wurde und uns alle zusammenschweißte. Trotzdem war am Morgen spätestens um 7.30 Uhr wieder Remmidemmi auf dem Bau. So sind die Rohbauarbeiten zügig vorangeschritten. Alle haben sich richtig reingehängt, und viel Liebe fürs Detail gezeigt. So

ist ein richtig schönes Ergebnis zustande gekommen.

Das Ganze wäre ohne die vielen engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter unmöglich gewesen, die den ganzen Materialtransport erledigt und auch sonst viel mitgeholfen haben. Erfreulicherweise war nicht nur die altbekannte Crew am Werkeln, sondern auch neue und junge Helfer. Coronabedingt feierten wir zweimal Hebauf, das erste Mal am 26. Juni mit den Handwerkern, wofür die Bergwacht ein 30l Fassl gespendet hatte. Und am 4. Juli mit den Ehrenamtlichen und Live-Musi.

Am 5. Juli endlich haben Sylvia und ich eine Testbewirtung unter dem Gerüst gestartet. Eine Woche später ging es dann mit der einfachen Bewirtung los. Vorher war wegen der Baustelle nichts möglich. Seitdem hatten wir täglich von 10–18 Uhr geöffnet und konnten an sieben Tischen und einem



Ihr seid's die Höchsten ...

...für die wir gebaut haben.

29

Vielen Dank für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

phone +49 8022 18 846 26 | f.erhardt@architekt-erhardt.de | www.architekt-erhardt.de

 FLORIAN
ERHARDT
ARCHITEKT

Fortsetzung S. 35

Unsere neue Bauelemente-Ausstellung



Beratung • Aufmaß • Montage

Baustoffe

Werkzeug

Gartenbedarf

Markisen

Böden

Bauelemente

Maschinen

Gartenmöbel

Farben

seit 90
Jahren

Bau- u. Garten-Fachmarkt
Der **Fachmarkt**

Stettner

Rottach-Egern • Südliche Hauptstraße 3

Tel. 08022 / 187 200

www.stettner-baustoffe.de

EIGENDORF
METALLBAU GmbH & Co KG



83666 Waakirchen • Tel. 288 • www.eigendorf.de

Technische Schwierigkeit 1–leicht 2–mittel 3–schwer

T – Tourenbegleiter G – Anstiegszeiten auf der Tour

Tourenprogramm 2021

Winter	Mountainbike
Sommer	Klettern

Januar

2.–3.1.2021	LVS Training in Theorie und Praxis T Michael Spoerl G 2–3	Skitour 1
9.1.2021	Skitour in heimischen Bergen T Michael Spoerl G 2–3	Skitour 1
12.1.2021	LVS Training in Theorie und Praxis T Carolin Machl G 1	Skitour 1
17.1.2021	Tagestour heimische Berge T Martin Huber	Skitour 2
30.1.2021	Freeride – Tuxer oder Kitzbühler Alpen T Michael Spoerl G 1–2	Skitour 1

Februar

6.2.2021	Tagestour Schafreuter T Martin Huber	Skitour 2
13.2.2021	Karwendel oder Rofan T Michael Spoerl G 2–4	Skitour 1
19.–21.2.2021	Sellrain T Carolin Machl G	Skitour 1

März/April

4.–6.3.2021	Skihohtourkurs in den Stubaier Alpen T Rudi Gritsch G 3–4	Skitour 3
4.–7.3.2021	Freeride und Skitour Dolomiten T Michael Spoerl G 4–6	Skitour 2
18.–20.3.2021	Piz Sesvenna T Rudi Gritsch G 3–4	Skitour 2
20.2.2021	Kotalmjoch T Carolin Machl G 3	Skitour 2
26.3.2021	Tagestour Schafreuter T Martin Huber	Skitour 2
27.3.2021	Tuxer oder Zillertaler Alpen T Michael Spoerl G 2–4	Skitour 2
16.–17.4.2021	Großvenediger T Rudi Gritsch G 4–5	Skihohtour 3

24.4.2021

Mai

23.5.2021	Roß- und Buchstein T Bachleitner, Clemens, Spoerl G 2–4	Klettern 1
24.5.2021	Roß- und Buchstein T Bachleitner, Clemens, Spoerl G 2–4	Klettern 1

Juni

3.–4.6.2021	Vom Tegernsee zur Falkenhütte T Andreas Braun G 4–6	MTB
3.–6.6.2021	Ferrata in Cortina d'Ampezzo T Michael Spoerl G 4–6	Klettern 2
13.6.2021	Mittenwalder Höhenweg T Andrea Bachleitner G 6–8	Bergtour + Klettersteig

Juli/August

2.–4.7.2021	Marmolada Westgrat T Andrea Bachleitner G 6–8	Hochtour + Klettersteig 3
3.7.2021	Alpiner Felsklettern T Michael Spoerl G 4–6	Klettern 2
3.–10.7.2021	Alpenüberquerung Tegernsee–Gardasee T Andreas Braun	MTB
10.–11.7.2021	Königsangerspitze, Kassianspitze T Sissi von Preysing G 5	Bergtour 2
15.7.2021	Königsee – St. Bartholomä T Wolfgang Friedrich G 5–6	Klettern 2
17.–18.7.2021	Olperer T Michael Spoerl G 2–4	Hochtour 3
25.–26.7.2021	Steinernes Meer T Carolin Machl G 3–6	Bergtour 2
24.7.2021	Lamsenjochhütte, Falzturmtal T Wolfgang Friedrich G 4–5	Bergtour 2
12.8.2021	Roter Kogel, Lüsental T Wolfgang Friedrich G 6–7	Bergtour 1



Tegernseer Hütte 2020

Ausführung Blechdach



Metallbedachungen • Abdichtungen

Münchnerstr. 144 • 83703 Gmund/Dürnbach

Tel: 08022/76732 • Fax: 08022/97847

E-Mail: info@spenglerei-hupfauer.de

www.spenglerei-hupfauer.de

- Metallbedachung
- Dachentwässerung
- Abdichtung
 - PREFA-Dachsysteme
 - Metaldachanstriche
 - Dachservice

12.–15.8.2021	Rund um den Bettelwurf		
	T Carolin Machl	G 4–8	Bergtour 3
19.–21.8.2021	Ramolkogel, Öztaler Alpen		
	T Rudi Gritsch	G 4–5	Hochtour 2
21.8.2021	Mondscheinspitze, Achensee		
	T Wolfgang Friedrich	G 7–8	Bergtour 2–3
28.8.2021	Fleischbankrunde		
	T Sissi von Preysing	G 5	Bergtour 2
28.–29.8.2021	Gaishorn, Rauhorn, Lachenspitze		
	T Andrea Bachleitner	G 6–8	Bergtour 3
30.8.–3.9.2020	Klettersteige in der Brenta		
	T Rudi Gritsch	G bis 10	Klettern 2
28.8.2021	Falkenhütte - Mahnkopf		
	T Sissi von Preysing	G 5	Hochtour 2

Teilnehmer-Entgelte ab 01.12.2018	Sektion	andere	Jugend
Führungstour, Wandertour,	Tegernsee	Sektionen	
Skitour, o.ä. pro Tag	10 €	20 €	50 %
Ausbildung pro Tag	20 €	30 €	50 %
1. Bei überbuchten Veranstaltungen werden die Teilnehmer der Sektion Tegernsee bevorzugt.			
2. Aus Versicherungs-/Haftungsgründen dürfen nur DAV-Mitglieder auf ausgeschriebenene Führungstouren mitgenommen werden.			

Wandern mit der Sektion Otterfing mit T H. und A. Schaal

1.5.2021	Wilder Kaiser um den Hintersteiner See	G 2,5
6.6.2021	Ehrwalder Alm, Mieminger Berge	G 3,5
4.7.2021	Axamer Lizum	G 3
1.8.2021	Vierseenwanderung/Tannheimer Tal	G 4
30.8.–2.9.2021	Lienzer Dolomiten	G 3–5
3.10.2020	Kitzbühler Alpen – Hohe Salve	G 3,5
Gehzeiten können meist mit der Seilbahn verkürzt werden.		



**Aus der Region.
Für die Region.**



www.ewerk-tegernsee.de Tel. 08022 - 1830



www.erdgas-tegernsee.de Tel. 08022 - 10116

Tourenbegleiter

Andrea Bachleitner	0170-5537241	andrea.bachleitner@web.de
Andreas Braun	0173-7009684	braunhome@kabelmail.de
Stephan Clemens	0151-27533065	steve.clemens@gmx.de
Wolfgang Friedrich	08022-6882	wofrico@kabelmail.de
Rudi Gritsch	08022-3085	rudi.gritsch@t-online.de
Martin Huber	0175-9312846	familie-m.huber@gmx.de
Carolin Machl	0176-40036833	caromachl@gmx.de
Rainer Motzet	0179-4314403	familie.motzet@kabelmail.de
Sissi von Preysing	0170-8040555	s-preysing@web.de
H. und A. Schaal	08024-7065	hans.schaal@freenet.de
Michael Spoerl	0176-42060504	spoerlm@gmail.com
Pit Zintl	0151-43113404	pit.zintl@web.de

Weitere Touren, Informationen zu Terminänderungen und zur Familiengruppe (Bergzwergerl) sind im Internet unter www.dav-tegernsee.de/touren zu finden. Aus Sicherheitsgründen kann der Tourenbegleiter das Programm kurzfristig ändern oder absagen, z.B. bei ungünstigen Witterungsbedingungen oder Lawinengefahr. Sicherheit hat Priorität! Anfallende Stornogebühren gebuchter Unterkünfte müssen von den Teilnehmern übernommen werden. Die Anmeldung zu den Touren erfolgt online auf unserer Internetseite über den Menüpunkt Tourenprogramm unter der jeweiligen Tour oder direkt beim Tourenleiter.

Alpine Auskunft

DAV Internet www.alpenverein.de, www.alpenvereinaktiv.com
24 Stunden Notrufzentrale +49 89 30 65 70 91

Rettung

Festnetz und Handy in allen europäischen Ländern 112
Schweiz 144

Lawinenlageberichte

	Tonband	pers. Beratung
Bayern	+49 89 9214 1510 Internet: www.lawinenwarndienst-bayern.de/	
Kärnten	+43 50536 1588	+43 50536 18312
Oberösterreich	0800 50 1588	
Salzburg		+43 662 8042 2170
Steiermark	0800 31 1588	+43 664 8105928
Tirol	+43 512 508 802 255	+43 512 508
Vorarlberg	+43 5574 2011588 Internet: www.lawine.at	+43 5574 201 4560
Südtirol	+39 0471 271177 Internet: wetter.provinz.bz.it/lawinen.asp	+39 0471 416140
Schweiz	Internet: www.slf.ch/	+41 81 417 0111
Frankreich	08 3668 1020 (Inland) Internet: www.meteofrance.com/previsions-meteo-montagne/bulletin-avalanches	+33 836 681020 0

Europäische Lawinenwarndienste www.lawinen.org/

Alpine Wetterberichte

DAV www.alpenverein.de/DAV-Services/Bergwetter/
Österreich www.zamg.ac.at/cms/de/aktuell

Bankerl bis zu 20 Personen gleichzeitig bewirten. An den Wochenenden waren alle Tische meist schon drei Minuten nach 10 Uhr besetzt und dann fast durchgehend bis zum Tagesende. Vor dem Türl am Terrasseneingang warteten bis zu 40 Wanderer geduldig auf einen freien Tisch. Sobald sie einen Platz ergattert hatten, nahmen sie sich alle Zeit der Welt und genossen es, nicht von anderen bedrängt zu werden. Einige haben sich fast zwei Stunden an einem Weißbier festgehalten, ohne dass sie einen Blick für die Wartenden hatten. Um einen schnelleren Tischwechsel zu erreichen, haben wir die Speisekarte so vereinfacht, dass jeder schon nach einer Minute sein Essen bekam. Wir waren erstaunt darüber, wie geduldig die Gäste waren und haben sehr viele positive Rückmeldungen bekommen. Dies lag auch daran, dass ich endlich nach vielen Jahren wieder richtig Hüttenwirt sein konnte und nicht nur „Massenabfertiger“ für 400 Personen an einem Wochenendtag. So blieb uns Zeit, um mit den Gästen zu ratschen und Auskünfte über das Panorama

und die Wege zu geben.

Für uns war es auch entspannter. Anstatt morgens drei Stunden Kartoffeln zu schälen und Salat zu putzen, haben wir gemütlich zwei Stunden das gesamte Tagesgeschäft vorbereitet. Abends waren wir mit Nachbereitung und Putzen auch noch fast zwei Stunden beschäftigt, was unterm Strich dann einen 12 Stunden Tag ergab.

Trotz deutlicher Umsatzeinbußen bin ich mit der Saison zufrieden. Man muss eben das Beste aus so einer Situation machen. Nun hoffen wir, dass auch die restlichen Arbeiten an der Hütte gut vonstatten gehen. Das Landratsamt hat uns bei der Abnahme am 26.10.2020 seinen Segen gegeben. Somit schauen wir zuversichtlich auf die nächste Saison und sind gespannt, wie sich die Beschränkungen im kommenden Frühjahr entwickeln. Herzlichen Dank an die gesamte Vorstandschaft, die vielen Helfer und die fleißigen Handwerker.

Euer Hüttenteam



**Neubau & Renovierung
alles unter einem Dach**

**atrion
tegernsee**

Bau&WohnGalerie

stang

Alles zum Bauen & Renovieren

Gmund · Miesbach · München – www.stangs.de



Zum Geburtstag von Anderl Mannhardt und Hans Engl

Anlässlich des 80. Geburtstags von Anderl Mannhardt und des 75. Geburtstags von Hans Engl im Oktober 2019 möchten wir den beiden Spitzenbergsteigern und Mitgliedern unserer Sektion noch einmal ganz herzlich gratulieren. Zugleich möchten wir auch an all die anderen bedeutenden Bergsteiger aus dem Tegernseer Tal erinnern, die in den 1970er und 1980er Jahren ausgeschwärmt sind, um an Expeditionen zu bedeutenden Gipfeln teilzunehmen.

Anderl Mannhardt bezwang mit Toni Kinshofer 1961 die Eiger-Nordwand erstmals im Winter. 1962 waren sie als Erste aus dem Tegernseer Tal an einem Achttausender, dem Nanga Parbat (8.125 m) erfolgreich.

Hans Engl war 1978 der erste Deutsche und der dritte Bergsteiger überhaupt, der den Mount Everest ohne künstlichen Sauerstoff bezwang. 1982 bestieg er den Nanga Parbat und danach den Cho Oyu (8.201 m).

Hans Kirchberger stand 1982 zusammen mit Peter Gloggner auf dem Broad Peak (8.051 m).

Peter Gloggner organisierte die erfolgreiche Broad Peak-Expedition.

Sepp Gloggner war 1979 Erstbegeher des Lupghar Sar (7.200m) im Karakorum. Er nahm 1981 an der Herrligkofer-Expedition zum Nanga Parbat teil.

Schorsch Hofmann nahm 1975 an einer Herrligkofer-Expedition zum Nanga Parbat teil.

Lenz Spiegler war zusammen mit Sepp Gloggner 1981 Teilnehmer der Herrligkofer-Expedition zum Nanga Parbat und 1982 Teilnehmer der Expedition zum Broad Peak.

Otto Parzhuber, unser 2. Vorsitzender, war 1982 ebenfalls mit Peter Gloggner am Broad Peak.

Walter Janner war 1982 auch am Broad Peak dabei.

Im Herbst 2019 haben sie sich alle bei Peter Gloggner getroffen, wo das Foto entstanden ist. Ute Watzl hat in den *Seeseiten* ausführlich über den „Club der 8000er“ berichtet. Im Panorama-Heft 5/2020 widmete sie Anderl Mannhardt einen vierseitigen Bericht.

Wir freuen uns, dass Ihr Mitglieder unserer Sektion seid, und danken Euch für Eure Verdienste um unsere Sektion.

Eure Sektion Tegernsee

Bergwacht Rottach-Egern

Einsatzbereich Tegernseer Tal
Kalkofen 2, 83700 Rottach-Egern
rottach-egern@bergwacht-bayern.de
www.bergwacht-rottach.de
Im Notfall wählen Sie bitte die 112.



Wir suchen bergbegeisterte Jugendliche (ab 16 Jahre) für unsere ehrenamtliche Bergrettung im Tegernseer Tal. Jeden Freitag ab 20Uhr könnt Ihr Euch unverbindlich bei uns in der Rettungswache Rottach-Egern, Kalkofen informieren.

Alle Wanderfahrten 2020 mussten ausfallen

Am 1. Mai musste unsere 1. Wanderfahrt im Jahr 2020 nach Tirol zum Bergwandern aufgrund der Reisebeschränkungen ausfallen. Als am 7. Juni die Lockerung der Beschränkungen Fahrten ins Nachbarland wieder erlaubte, waren aber Gruppenfahrten im Omnibus nicht zulässig. Im Zuge weiterer Lockerungen durften ab 22. Juni wieder Gruppenfahrten im Omnibus gemacht werden, allerdings mit Einschränkungen, die für uns eine unüberbrückbare Hürde waren. Wir hätten ein Hygiene- und Sicherheitskonzept erstellen müssen, in dem alle Teilnehmer*innen z.B. auf die Maskenpflicht am und im Reisebus, auf das Desinfizieren vor jedem Einstieg in den Reisebus usw. hingewiesen worden wären. Außerdem war vom Staatlichen Gesundheitsamt der Hinweis gewünscht, dass es trotz Vorsichtsmaßnahmen zu Infektionen mit leichten Symptomen bis hin zu einem lebensbedrohlichen Verlauf kommen kann. Im Falle einer Infektion hätten alle Teilnehmer einen Corona-Test machen und 14 Tage in Quarantäne gehen müssen.

Da fast alle Teilnehmer*innen unserer Wanderfahrten altersbedingt zur Risikogruppe gehören, wurde uns sowohl vom Staatlichen Gesundheitsamt als auch vom Österreichischen Sozialministerium abgeraten, im vollbesetzten Reisebus unterwegs zu sein. Deshalb mussten wir alle Wanderfahrten 2020 absagen. 2021 wollen wir wieder Wanderfahrten durchführen und hoffen sehr, dass das möglich ist. (s.S. 32)

H. und A. Schaal

Ausbildung Spaltenbergung "Trockenübung"

Der Anfang gestaltete sich auf Grund von Corona sehr schwierig. Wir waren gezwungen, den Kurs mehrmals zu verschieben; doch endlich wurde die zulässige Teilnehmerzahl für Outdooraktivitäten erhöht und wir konnten loslegen.





*Die schönste Zeit im Leben
sind die kleinen Momente,
in denen du spürst,
du bist zur richtigen Zeit
am richtigen Ort.*



0 80 22 - 9 52 53 WOHNENIMTAL.DE
SCHWAIGHOFSTRASSE 74
83684 TEGERNSEE

Berggasthof Neureuth

www.neureuth.com



„D Neureith geht immer“

Bei jedem Wetter, über unzählige Wege, ein lohnenswertes Ziel.

Ab 8.30 Uhr auf Weißwürst von der Metzgerei Trettenhann
oder auf einen hausgemachten Kuchen.

Für die Feierabendsportler ist jeden Donnerstag
bis 22:00 Uhr geöffnet.

www.neureuth.com * info@neureuth.com

www.facebook.com/Berggasthof-Neureuth

Telefon: 08022/4408 * Neureuth 1 * 83684 Tegernsee



Am Roß- und Buchstein haben wir zwei Termine – Spaltenbergung am Fels für Einsteiger und als Auffrischung für Hochtourenbegeisterte – abgehalten, um gut ausgerüstet in die Hochtourensaison zu starten.

Neben den theoretischen Themen, wie Verhalten am Gletscher, Seilschaftsgrößen, mögliche Fixpunkte, Ausrüstung, Zeitpunkt und Art der Rettungsmethode, hat natürlich die Praxis eine wichtige Rolle gespielt.

Zuerst ging es an die Knotenkunde, die auch für die Spaltenbergung sehr wichtig ist. Hier wurde unter viel Gelächter geübt, es kam sogar der eine oder andere sehr kreative neue Knoten

zustande. Nachdem jeder die Knoten beherrschte, ging es im Wechsel für den einen Teil der Gruppe zur Selbstrettung. Da prusikt der Gestürzte selbst aus der Spalte (in unserem Fall: am Fels hoch) und baut am Spaltenrand um. Dass diese Rettungsmethode Kraft kostet, zeigte sich an manchen dicken Backen. :-)

Ausserdem übten wir die Technik, einen Verunfallten mittels Loser Rolle zu bergen, wobei der ein oder andere diverse Tiergebeine und Schädel in unserer „Spalte“ fand.

Es waren zwei sehr schöne und intensive Ausbildungstage mit einer super Gruppendynamik und schneller Umsetzung der Übungen.
Andrea, Michi, Stephen

Vom Tegernsee zum Gardasee

Alpenüberquerung – 5 Tage/365 km/7000 hm

Tegernsee – Finkenberg/Finkenberg – Aicha (Franzensfeste)/Aicha – Klausen (über Lusen/Würzjochpass)/Klausen – Malgolo (über Mendelpass)/Malgolo – Gardasee (über Molvenosee)

Der Tegernsee war der Ausgangspunkt zur diesjährigen Alpenüberquerung. Bis zum Starttag war es jedoch wegen Corona ungewiss, ob sie stattfinden kann. Am Samstag, 22.08.2020 war es dann doch soweit und wir starteten am Tegernsee zum Alpen-X 2020. Mit Werner (68 Jahre, E-Bike), Fritz (73 Jahre, E-Bike) und Andal (47 Jahre, Bio-Bike) ging's um 9:00 Uhr los.

Neun Monate Planung ging diesem Alpencross voraus, um die Route auch E-Bike-tauglich zu machen. Aus diesem Grund verlief der Großteil der Strecke auf Asphalt, was dem Erlebnis Alpenüberquerung keineswegs die Emotionen und die Freude nahm. Atemberaubende Landschaften erwarteten uns, besonders am Pfitscherjoch und am Würzjoch. Anstiege von mehr als 20km Länge und über 1300Hm am Stück (Lusen bis hoch zum Würzjochpass) waren nicht nur für mich als „Normalo-Radler“ eine Herausforderung. Der Blick nach jedem

Tegernseer Berggeist

Liebe Sektionsmitglieder,
wir freuen uns immer sehr über Eure Beiträge zu Aktivitäten in unserer Sektion. Bitte reicht Eure Beiträge bis 8.10.2021 in unserer Geschäftsstelle ein, Texte bevorzugt als Word-Datei und Bilder im jpg-Format mit hoher Auflösung.

Anstieg auf steinige Felsgipfel wie z.B. am Würzjochpass zur Weißlahnspitz und zum Rufen entschädigten für die Strapazen. Durchschnittlich 7,5 Std. täglich auf dem Sattel waren auch für die Gesäßmuskeln eine Herausforderung, die wir gut überstanden. Das Wetter war die fünf Tage der Wahnsinn.

Ich kann hier nur jedem Biker raten, einmal im Leben einen Alpencross zu fahren, um die Emotionen, die dabei entstehen, selbst zu erleben. Eventuell ja 2021 (sofern Corona es zulässt) in Verbindung mit einer DAV-Tour, die ich schon plane. Unter dem Link <https://www.komoot.de/collection/1020681/-alpenueberquerung-2020> könnt Ihr Euch die Tour anschauen.

In diesem Sinn, bleibt's gesund!

Andi Braun

„Zwischen den Wolken“ – Hochtour Piz Buin und Dreiländerspitz

Ewig geplant, oft verschoben – doch endlich bekam das Tourenleiterduo Andrea und Stephen grünes Licht.

Ende Juli starteten wir bei super Wetter von Tegernsee zum Silvretta-Stausee. An der Bielerhöhe angekommen, empfing uns der Wetter-Gott mit prasselndem Regen. Schnell waren wir uns einig eine kleine Pause einzulegen. Doch schon bald herrschte in der mobilen Unterkunft ein CO₂-Spiegel wie in einer chinesischen Großstadt. Das Wetter tat unserer guten Laune keinen Abbruch und wir wurden sehr kreativ in unserer Regenschutz-Bekleidung: Von Mülltüten über en Vogue-Regenschirme leuchteten wir in allen erdenklichen bunten Farben und schmückten die Bielerhöhe bei diesem bescheidenen Wetter. Nach dem Abendessen lernten wir schnell die hütten-eigenen Rituale kennen und verdienten uns mit unseren Teller-türmen den Titel „Hochstapler“.

Die Nacht war für den Großteil der Gruppe schlaflos. Die Kühlen in den Matratzen glichen schlecht abgespannten Hängematten. Doch der finale Hexenschuß wurde erst durch



Kombination mit dem super Keil-Kissen gesetzt. Sicherheit ist dem DAV ein großes Anliegen; doch das Schlafzimmer mit einem Notausgangsschild komplett auszuleuchten, fanden wir zu viel des Guten. Praktischerweise konnte Stephen diesen Strahler mit seiner Unterhose gut verdunkeln und die Nacht war teilweise gerettet.

Wir entschieden uns, am Samstag nicht mit den anderen mitzulaufen. Stattdessen gingen wir erst zum Frühstück, als alle sich bereits auf den Weg zum Piz Buin machten. Dies entpuppte sich gleich in doppelter Hinsicht als richtige Entscheidung. Zum einen hatten wir so den Aufstieg bis zur Mitte des Gletschers komplett für uns allein, zum anderen konnten wir so besser die Horror-Nacht, die uns noch in den Knochen steckte, verkraften. Gemütlich vertilgten wir unser Frühstück und noch gemütlicher packten wir unsere Rucksäcke, um dann doch in adretem Tempo Richtung Gletscher zu steigen. Nachdem die Gruppe Rekordzeit in der Wechselzone zeigte, überholten wir hier bereits die ersten Frühaufsteher. Die zweite Wechselzone ließ uns den Klimawandel und die damit verbundene Erosion der Alpen hautnah erleben. Am Kleinen Buin, dem Nachbarn des Großen Buin, bröselte unaufhörlich der Fels. Doch unser Aufstieg war sicher und da wo es sein musste, auch bombenfest. Bei schwieriger Sicht und nicht ganz einfachen Verhältnissen

zeigten sich die Qualitäten der Tegernseer Bergsteiger in Eis und Schnee. Nach einigen Überholmanövern standen wir ganz oben am Gipfel. Die Freude war groß, denn vor allem das WIR machte diesen Moment aus.

Wieder bei der Hütte angekommen, genossen wir den Nachmittag und später, in Daunenschlafsäcke gehüllt, auch den Sonnenuntergang.

Der zweite Tourentag begann etwas zügiger. Hoffnungen auf ein Wetterfenster, welches das gruppeneigene Wetterorakel voraussagte, beflügelten uns zu dieser Eile. Schnell war das 3€-Brot vertilgt und die Truppe bewegte sich ohne Regenschirm in Richtung Dreiländerspitze. Ebenso schnell, wie wir aufgebrochen waren, kam entgegen unserer Hoffnungen auch der Regen. Dieser vertrieb drei Seilschaften, die noch vor uns auf dem Gletscher waren. Die Entscheidung zwischen Hütte und Gipfel fiel uneinheitlich aus: Der Großteil zog die trockene Hütte der Kletterei bei Wind und Regen vor. Drei Gipfeljunkies ließen sich jedoch nicht vom Plan abbringen und wollten zumindest einen Versuch am Berg starten. Entgegen

aller Anzeichen wurde fünf Minuten später dieses Vorhaben mit aussetzendem Regen belohnt. Die Dreiländerspitze empfing uns mit einem trockenen und menschenleeren Grat. Der kompakte Fels und die klare Routenwahl ließen uns am gleitenden Seil schnell den an diesem Tag einsamen Gipfel erreichen. Ein letzter Blockstand am Gipfelkreuz führte uns wieder zusammen. Eine leichte Brise in den Haaren und gewärmt von Sonnenstrahlen, welche plötzlich den Wolkenteppich durchbrachen, genossen wir die karge Gipfellandschaft. Die Berge zeigten ihr rauhes unmittelbares Gesicht. Mit den Wolken ließen wir unsere Gedanken schweifen und konnten so diesen einzigartigen Moment in seiner vollen Präsenz wahrnehmen. Nach dieser kurzen, aber intensiven Gipfelrast gingen wir ebenso zügig über den Grat und Gletscher zur Hütte zurück. Dort einte uns mit der restlichen Gruppe vor allem eins: der Heißhunger. Nach dem üppigen Mahl schulterten wir erneut unsere Rucksäcke und verließen bei bestem Wetter die Hütte. So groß ist eben der Kontrast in den Bergen, es bleibt ein Spiel zwischen den Wolken.

Vielen Dank an Euch, es war ein super lustiges und bergsteigerisch lohnendes Wochenende. In diesem Sinne freuen wir uns auf viele weitere Touren mit Euch.

Andrea und Stephen



Fricos Touren

Leider haben von meinen fünf geplanten Touren im Jahr 2020 nur zwei stattgefunden. Die erste auf den Ölrain fiel in die strenge Corona-Zeit. Die zweite am Königssee fiel dem schlechten Wetter zum Opfer. Die dritte auf die Mondscheinspitze fiel wegen zu geringer Beteiligung aus.

Die Mondscheinspitze mit Überschreitung zum Plumsjoch biete ich 2021 noch einmal an.

Wolfgang Friedrich (Frico)



Bergwanderung auf den Hohen Kopf

Als sich am 06.08.2020 Tourenführer Wolfgang, Birgit, Gundi und Hans auf den Weg Richtung Weerberg machen, herrscht auf den Straßen kein Verkehr. Für die langjährigen Begleiter von Frico ist das aber kein Wunder, denn wie immer starten wir bereits weit vor Sonnenaufgang.

Am Talschluss bei Innerst leuchten die ersten Sonnenstrahlen über die umliegenden Gipfel sowie das gegenüberliegende Karwendelgebirge, während die verschlafenen Täler nur schemenhaft im sich lichtenden Nebel zu erkennen sind.

Unser Ziel ist heute der Hohe Kopf in den Tuxer Alpen – bei den Tirolern „Silberregion Karwendel“ genannt. Als klassischer Skitourenberg ist er im Sommer ein lohnender einsamer Gipfel. Ein paar Pfadfindergene sind nicht hinderlich, um den sich immer wieder verlierenden Pfad nicht zu verfehlen. So geht es nach einer kurzen Waldpassage über die beiden Almen Hochsinn und Untere Fideriss auf freiem Wiesengelände stetig bergan, wobei uns ein Quellbach als wichtige

Orientierungshilfe dient. Abgesehen von zwei Hirtenbuben und einer Sennerin treffen wir auf dem Weg Richtung Obere Fiderissalm nur zufriedene Kühe mit „Teddy-Ohren“. Von dort geht es dann auf weitläufigem Weide- und Grasgelände weiter bergan zum bereits in der Ferne sichtbaren Gipfelkreuz des Hohen Kopfs (2373 m). Der Gipfel hält einen vielfältigen Rundumblick bereit, mit Tälern und Berghängen, die an Nepal erinnern; im Süden baut sich der felsige Rastkogel (2762 m) auf, im Norden grüßt der Gilfert (2506 m) und auch das Hintertuxer Skigebiet mit dem Olperer wirkt so nah.

Über steile Latschen- und Grasfelder führt der direkte Abstieg ins Nafingtal und auf einem schmalen Pfad, zur Weidener Hütte. Dort ist es mit der Einsamkeit aber dann zu Ende, da die Hütte ein beliebter Rastplatz für Tageswanderer, (E-) Biker und Alpenüberquerer ist. Bei netten Wirtsleuten und wohlthuender Sonne genießen wir eine kleine Stärkung auf der Terrasse, bevor wir – größtenteils über einen Forstweg – wieder zum Auto absteigen. Eine lohnende Tour, auf der man auch am Wochenende den Massen fast vollständig entfliehen kann.

Gundi und Hansi

Gipfeltreffen der DAV-Sektionen Tegernsee und Eifel auf dem Torkopf

Als Highlight für unseren Urlaub am Tegernsee hatten Elke und ich (DAV Eifel) uns eine Tour mit den DAV-Kollegen vom Tegernsee ausgesucht, nämlich den Aufstieg zur Torscharte und zum Torkopf von Hinterriß aus. Pünktlich um 5 Uhr trafen wir Wanderleiter Wolfgang sowie Birgit, Jutta und Sabine in Kreuth, um dann gemeinsam Richtung Hinterriß zu fahren. Dort stießen noch Gundi und Hansi dazu.

Schon nach den ersten Metern wurde klar, dass das Karwendel ganz andere Bergprofile bietet als vom Tegernsee gewohnt (von der Eifel möchte ich ganz schweigen) – viel



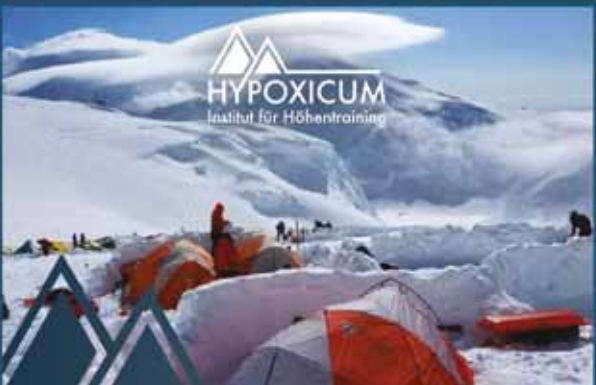
schroffer, steiler Fels und regelrecht alpine Verhältnisse. Mit gutem Schwung und einer kleinen Pause schafften wir den Aufstieg zur Torscharte. Auf dem Weg konnten wir immer wieder zahlreiche Gämsen beobachten, die waghalsige Klettermanöver vollführten und teilweise sogar für ein Erinnerungsfoto innehielten. Auch eine Murmeltier-Familie ließ sich von unserer Anwesenheit nicht stören.

Im Gegensatz zu dem vollkommen trockenen Aufstiegsweg präsentierte sich die andere Seite der Torscharte eher schmierig und feucht. Ab hier war dann auch mehr Trittsicherheit gefragt. Nachdem sich am Horizont auch noch ein Wetterumschwung andeutete, brachen wir auf Anraten von Wolfgang den Aufstieg zum Torkopf nach etwa der Hälfte ab und begannen den Abstieg. Nicht leicht für passionierte Gipfeljäger,

Fortsetzung S. 46



HYPOXICUM
Institut für Höhenstraining



Akklimatisierung

Höhenkrankheit vermeiden, Gipfel genießen

- für Bergtouren und Trekkings vorakklimatisieren
- Risiko der AMS (akute Höhenkrankheit) minimieren
- Individuelle Adaption an gewünschte Reisehöhe

- Höhenttraining zuhause: Generator mieten
- Höhenverträglichkeitstest

Hypoxicum München
Spiegelstraße 9
81241 München
089 – 551 356 20
info@hypoxicum.de

Hypoxicum Tegernsee
Tegernseer Str. 100
83700 Rottach-Weissach
08022-706640
info-tegernsee@hypoxicum.de

www.hypoxicum.de

Förderverein Bergfilmfreunde Tegernsee e.V.

- Die Mitglieder der Bergfilmfreunde zeigen über den bloßen Besuch hinaus ihre Verbundenheit mit dem Bergfilm-Festival Tegernsee und stärken seine Position.
- Bergfilmfreunde arbeiten bei der Gestaltung und Organisation des Festivals aktiv mit.
- Als einer der ideellen Träger ist der Verein eine wichtige Säule des Festivals.
- Mitgliedsbeiträge, Spenden und Veranstaltungseinnahmen tragen zur Verbesserung und finanziellen Absicherung des Festivals bei.
- Mit kulturellen Veranstaltungen im Jahresverlauf halten die Bergfilmfreunde das Festival in Erinnerung – ein Bergfilm ist stets mit im Programm.

BEITRITTSERKLÄRUNG

Vor- und Nachname _____ Geburtsdatum _____
 Wohnadresse _____
 E-Mail _____

Ich will dem Verein „Bergfilmfreunde Tegernsee e. V.“ beitreten und bitte um Bestätigung.
 Ich gestatte dem Verein, für die Dauer meiner Mitgliedschaft meinen jährlichen Mitgliedsbeitrag (derzeit 30 EUR)
 sowie eine freiwillige jährliche Spende von _____ EUR
 von meinem Konto IBAN _____
 beim Kreditinstitut _____
 bis auf Widerruf mittels Lastschrift einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.
 Ich kann innerhalb von 8 Wochen ab dem Belastungsdatum die Erstattung des belasteten Betrages
 verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mit der Verwendung der vorstehenden personenbezogenen Daten gemäß Art. 6 Abs. 1 DSGVO nur für die in der Satzung aufgeführten erforderlichen Tätigkeiten des Vereins (z. B. Einladungen, Informationen) bin ich einverstanden.

Datum _____ Unterschrift _____

Beitrittserklärung bitte im Festival-Forum oder an einer Festival-Abendkasse abgeben oder per Post an Bergfilmfreunde Tegernsee e. V., Rathausplatz 1, 83684 Tegernsee oder per Fax an 08022-1801-22 oder als E-Mail an bergfilmfreunde@tegernsee.de senden.

Bergfilm-Festival 2020 „Lebenszeichen“, mit Abstand das Beste

Im Tegernseer Tal hat es sich binnen weniger Jahre zu einem Highlight der besonderen Art entwickelt – das Internationale Bergfilm-Festival lockt seit 2013 jedes Jahr viele begeisterte Bergfreund*innen an den Tegernsee und nimmt einen festen Platz im Kulturleben der Region ein. Bereits 17 Mal freuten sich die Tegernseer, wenn sich Filmemacher, bekannte Bergsteiger*innen und die große Bergsteiger-Community im Ort begegnen und fünf Tage für eine besondere Atmosphäre sorgen.

In diesem Jahr wurde das große Fest des Bergfilms zwar wegen der COVID-19-Pandemie abgesagt, dennoch waren zum vorgesehenen Termin in Tegernsee Bergfilme zu sehen. Unter dem Motto „Lebenszeichen“ gab es vom 16.–18. Oktober im Ludwig-Thoma-Saal eine Art „Review“. In sieben Vorstellungen standen 16 Filme auf dem Programm, die bei den bisherigen Festivals für Furore sorgten. Elf Filme dieser Auswahl wurden von den Juror*innen mit Preisen ausgezeichnet, wie etwa die Doku „Mount St. Elias – die längste Skiabfahrt der Welt“ oder „Still alive“, die erste Regiearbeit von Reinhold Messner, der dafür 2017 den Großen Preis der Stadt Tegernsee erhielt.

Bürgermeister Hans Hagn und Festivaldirektor Michael Pause haben gemeinsam mit der Projektgruppe rund um das Bergfilm-Festival die Idee für das etwas andere Festival 2020 geboren. Bürgermeister Johannes Hagn meinte: „Bei Veranstaltungen in der aktuellen Lage haben für mich die Sicherheit und Gesundheit unserer Bürger und Gäste absolute Priorität. Ich bin aber überzeugt, dass wir bei strikter Beachtung der Abstands- und Hygieneregeln dieses Lebenszeichen des Bergfilms senden können. Wir wollen uns dabei auch mit Einladungen bei unseren langjährigen freiwilligen Helfern der DAV-Sektion

Tegernsee, bei den Sponsoren und Unterstützern bedanken. Ohne sie hätten wir dieses Event nie so erfolgreich entwickeln können.“

Festivalleiter und Moderator Michael Pause berichtete: „Wir haben in all den Jahren mehr als 1200 Filme aus aller Welt gezeigt und im Wettbewerb wurden 160 Produktionen ausgezeichnet – von den Großen Preisen bis zu den lobenden Erwähnungen, so dass die Auswahl eine reizvolle Aufgabe war. Meiner Meinung nach müsste es für viele Leute interessant sein, solche Filme nach ein paar Jahren wieder zu sehen. Denn beim Wiedersehen werden den Betrachter*innen auch kleine Veränderungen bewusst. Man denke zum Beispiel nur daran, dass der Einsatz von Kameradrohnen vor zehn Jahren noch eher selten war. Heute ist ein Bergfilm ohne diese spektakuläre (Vogel- und Bergsteiger-) Perspektive gar nicht mehr denkbar.“

Tickets wurden ausschließlich online verkauft und bei den Vorführungen gab es keine Abendkassen. Bei allen Veranstaltungen, bei denen es übrigens auch keine Pausen gab, wurde auf die Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln geachtet. Bei der Eingangskontrolle zum Ludwig-Thoma-Saal haben wieder fleißige Helfer der Sektion mitgewirkt und die Bergwacht Rottach-Egern präsentierte sich und stand für Fragen zur Verfügung. Insgesamt war das „Lebenszeichen“ gut besucht und der Veranstalter – die Stadt Tegernsee – zeigte, dass auch in kleinem Rahmen bei schöner Atmosphäre „Kinofeeling“ möglich ist.

Die Sektion bedankt sich sehr herzlich bei allen Mitwirkenden. Wir freuen uns auf das Bergfilmfestival 2021 und hoffen, wieder in gewohnter Form gemeinsam Bergfilme an einem der schönsten Bergfilm-Festival-Orte erleben und feiern zu können.

Caro Machl

wenn man den Gipfel so dicht vor Augen hat, aber die Sicherheit geht nun mal vor!

Auf der Rohntalalm legten wir einen kurzen Zwischenstopp ein, tauschten bei einem Plausch mit Hüttenwirt Karl neueste Witze aus und genossen einen kurzen Kaffee. Dann stiegen wir nach Hinterriß ab und hatten dabei noch eine ganz rührende Begegnung mit einem handzahmen Hirschkalb. In der Kaiserhütte genehmigten wir uns noch eine gemeinsame Abschlussrunde und einige nutzten die Gelegenheit um sich noch mit frischer Butter und Eiern von glücklichen Hühnern zu versorgen.

Vielen Dank an Wolfgang für seine gekonnte Führung und das Organisieren, und vielen Dank an unsere Mitwanderer für nette Gespräche und reichlich Input zu den verschiedensten Themen. Gerne würden wir mit euch, falls wir im nächsten Sommer wieder den Weg zum Tegernsee finden, den Torkopf erneut versuchen – der Gipfelsieg steht schließlich noch aus, und aufgeschoben ist nicht aufgehoben...!

Elke & Carl Beck, Bonn

Skitouren rund um die Schwarzwasserhütte im Allgäu (23.–25.01.2020)

Seit bestimmt 40 Jahren nehme ich mir vor, auf die Schwarzwasserhütte ins Allgäu zu fahren, aber irgendwas kam immer dazwischen. Umso mehr habe ich mich gefreut, dass ich bei herrlichem Sonnenschein endlich vier skitourenbegeisterte Sektionsmitglieder auf diese wunderschön gelegene Hütte mit grandiosem Blick auf den Hohen Ifen führen konnte.

Gleich nach dem Hüttenanstieg marschierten wir praktisch ungebremst weiter auf das Steinmandl, den klassischen Hütten Gipfel der Schwarzwasserhütte. Schon fast bei Abendlicht erreichten wir den Gipfel und genossen das herrliche Panorama. Die dürrtige Schneelage ließ keine Traumabfahrt im

Pulverschnee erwarten, aber letztlich fanden wir schöne Abschnitte, in die wir unsere Spuren zwischen Latschen und Felsen legen konnten.

Für den nächsten Tag war schon klar, dass wir möglichst schattseitige Passagen suchen mussten, um dem harten Harschdeckel ausweichen zu können. So marschierten wir durch die sonnigen Südflanken des Hählekopfes, um nach einer gemütlichen Gipfelrast in den etwas steileren nordseitigen Gipfelhang einzufahren. Und tatsächlich, unsere Hoffnung ging in Erfüllung! Wunderbarer, wenn auch nicht immer unverspurter Pulverschnee wartete auf uns und bot uns für wenige hundert Höhenmeter traumhaftes Abfahrtsvergnügen in wunderbarer Landschaft. Breite und nie wirklich steile Hänge bilden den idealen Rahmen für Skitoureneinsteiger und die ersten Touren einer Wintersaison. Über einen kleinen Gegenanstieg, der dann allerdings einmal so steil wurde, dass wir die Ski tragen und in tiefem Pulverschnee stapfen mussten, ging es ein Stück hinauf, bevor wir in einer langen Querung wieder zur Hütte zurückfahren konnten. Die letzten Sonnenstrahlen genossen wir dann auf der Terrasse der Hütte und waren uns alle einig: Dieses Skitourengebiet ist auf alle Fälle noch eine weitere Reise wert!

Rudi Gritsch

Skitourenkurs auf der Albert-Link-Hütte am Spitzingsee (10./11.01.2020)

Grundlage für den wahren Genuss bei Skitouren ist neben ausreichend Kondition die richtige Technik bei Aufstieg und Abfahrt. Genau das stand im Mittelpunkt unseres Skitourenkurses rund um die Albert-Link-Hütte am Spitzingsee. Am ersten Tag ging es erstmal auf die Skipiste, wo wir perfekt die unterschiedlichen Abfahrtstechniken üben und lang „eingefahrene“ schlechte Gewohnheiten ausbügeln konnten. Schließlich fuhrten alle sechs Teilnehmer rhythmisch, sportlich und sicher alle

- 1 Gipfelfreuden am Steinmandl mit Blick auf Hohen Ifen (links) und die Allgäuer Alpen
- 2 Die sonnige Südseite des Hählekopfes mit Blick in die Allgäuer Alpen
- 3 Pulverschneeevergnügen in der Nordabfahrt vom Hählekopf
- 4 Ideales Tourengelände für Skitoureneinsteiger und Genussbergsteiger gleich hinter der Schwarzwasserhütte mit Blick auf den Hählekopf

Passagen hinunter, so dass wir die Aufstiegstechniken angehen konnten. Besonders „viel Freude“ machten dabei die Spitzkehren, die wir an den Hängen hinter der Oberen Firstalm „genießen“ konnten. Kurz vor dem Dunkelwerden ging's dann zurück zur Albert-Link-Hütte, wo wir uns nach dem hervorragenden Abendessen in gemütlicher Runde noch mit Kartenlesen, Tourenplanung und einem ersten Einstieg in die Lawinenkunde beschäftigten.

Der nächste Tag begann mit Übungen mit dem Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS). Schon nach kurzer Zeit war die schnelle und zielgenaue Suche mit den modernen LVS-Geräten für alle Teilnehmer kein Problem mehr und wir konnten nun alles Geübte und Gelernte auf einer kleinen Skitour auf den Roßkopf anwenden. Auch wenn im Gelände dann nicht mehr alles ganz so leicht war wie auf der Piste und bei den Übungen, freuten sich alle Teilnehmer über den erfolgreichen Gipfelanstieg und eine gelungene Abfahrt im überraschend guten Schnee, der über Nacht noch ein bisschen Zuwachs bekommen hatte. Nach einer



Abschlussbesprechung auf der Hütte waren sich alle einig „Jetzt kann's losgehen“ in die Skitourensaison 2020! Rudi Gritsch

Vier lustige Tage im Stubai

Lange stand der Termin fest. Mitte Februar wollten wir (Schorsch, Tina, Waschtl, Christoph und ich) vier Tage ins Stubai fahren. Einige Tage vor der Abfahrt war klar: „Sabine wird

AUTOSCHNELLWASCHANLAGE • REIFENSERVICE		
 Autorisierter Ford-Servicebetrieb Neu- und Gebrauchtwagenverkauf Jahreswagen, Leasing, Unfallinstandsetzung	 Autohaus Schlosser BAD WIESSEE Wiesseer Straße 118 • D - 83707 Bad Wiessee am Tegernsee Telefon: 08022 - 82018 • Fax: 08022 - 82017 info@autohaus-schlosser.com • www.autohaus-schlosser.com Öffnungszeiten: Montag bis Freitag: 7.30 – 12 Uhr und 13 – 18 Uhr • Samstag: 8 – 12 Uhr	 SSANGYONG MADE IN KOREA Vertragshändler  DAIHATSU MADE IN JAPAN Vertragshändler Neu- und Gebrauchtwagenverkauf Jahreswagen, Leasing Unfallinstandsetzung
AUTOZUBEHÖR • AUTOLACKIERUNG		

auch dabei sein.“ Sabine war ein Sturmtief, so dass wir für die ersten Tage keine idealen Touren- und Wetterverhältnisse erwarteten. Aber was soll's: „Jeder hat sich Urlaub genommen und jetzt pack ma's einfach, es wird schon was gehen!“

Am Donnerstag in der Früh fuhren wir zur Mutterbergalm und von dort mit dem Lift auf die Dresdner Hütte. Ziel war es, über das Beiljoch und – sollte es der Wind zulassen – über den Wilden Freiger auf die Sulzenauhütte zu gehen. Voller Euphorie und mit Tomaten auf den Augen startete der Bergführer zum falschen Joch. Mit gut 400 Hm extra und 3 h später als geplant standen wir dann doch irgendwann auf dem Beiljoch. Wir liefen die Innere Fernerstube noch etwas hinauf, dann lachte uns ein gutes Hang! Richtung Sulzenau an. Das Ziel war klar, der Rucksack schwer – Abfahrt! Im schönen Winteraum hatten wir es dank unserem Heizer Christoph bald wohlig warm und

die vom Bergführer vergessene Tortellinoße wurde kurzerhand durch ein halbes Pfund Speck ersetzt, der in der Pfanne ausgelassen wurde.

Am Freitag waren wir froh, als wir bei noch stärkerem Sturm und wirklich anspruchsvollen Verhältnissen wieder gut über das Beiljoch gekommen waren und fuhren durchs Skigebiet zur Mutterbergalm. Auf das Angebot des übermotivierten Bergführers, gleich nach Ankunft neben dem Parkplatz mit den LVS-Geräten zu trainieren, marschierten die vier Gäste schnurstracks in die nächste Wirtschaft und machten Mittag. Okay, dann eben beim Essen Theorie und danach die Praxis.

Am Samstag starteten wir nach einer erholsamen Nacht im Tal auf die Franz-Senn-Hütte. Endlich war das Wetter gut und die nächtlichen Niederschläge schenkten uns 25 cm weißen Traum. Mittags schnell eine Suppe auf der Hütte und



www.alpination.com

Markus Höß

staatl. gepr. Berg- und Skiführer
+49 157 79788164



mit leichtem Gepäck auf zur Kräulscharte. Das Hochtal östlich der Sommerwände bietet mehrere kleine Hänge und versteckten Pulverschneegenuss erster Güte. Mit einem sehr breiten Grinsen im Gesicht ließen wir den Wirt am Abend einen guten Umsatz machen.

Am Sonntag wollte ich noch eins draufsetzen: Der Bergglasferner war noch unberührt. „Vielleicht haben wir Glück, probieren müssen wir es auf jeden Fall!“ Auf der Seitenmoräne

des Alpeiner Ferners zogen wir hinauf zur Turmscharte, brauchten durch die steile Scharte sogar die Steigeisen und standen am Rand des Bergglasferners. Wir glitten über das Plateau zur Einfahrt in den steilen Teil des Gletschers. Um die Dramatik noch zu steigern, kam zeitgleich eine Gruppe vom Wilden Hinderberg mit demselben Ziel. Die ersten Spuren wollten wir uns nicht nehmen lassen! Im geordneten Chaos legten wir unsere Schwünge zwischen die zwei großen Spaltenzonen und das Grinsen wurde mit jedem Schwung breiter und breiter. Ein paar Stunden später saßen wir im Gasthof Glashütte, hatten immer noch ein breites Grinsen im Gesicht und überlegten, wo es nächsten Winter hingehen könnte.

Es waren vier richtig gute Tage, keine Stunde ohne einen Lacher und einfach a Geschenkzeit! Ich freu mich auf die nächste Tour!

Markus Höß

LVS-Schulung auf der Neureuth

Trotz des Termins zur LVS-Schulung unter der Woche konnte ich am 14.01.2020 mit neun Teilnehmern um neun Uhr am Neureuth-Parkplatz starten. Die Schneelage war mehr als bescheiden und so wanderten wir mit Bergschuhen gemütlich auf die Neureuth. Im Gepäck hatte jeder seine persönliche Ausrüstung mit Schaufel, Sonde und LVS-Gerät. Bei bestem Wetter wurden wir vom Wirt mit einem ersten Kaffee empfangen und haben das Panorama genossen. Im Nebenstüberl widmeten wir uns vormittags der Theorie der Lawinenkunde. Anhand des aktuellen Lawinenlageberichts für Bayern und Tirol und des Faltblatts „Achtung Lawine“ erarbeiteten wir die Lawinenarten, Gefahrenstufen, Muster, Expositionen und zu beachtende Geländemerkmale.

INSTALLATION & HEIZTECHNIK
ROHR- & KANALREINIGUNG

HANS LÄRCH

Meisterbetrieb

☎ 08022-99556
FAX 663231
e-mail: kelvin-hl@freenet.de





Nach einer erholsamen Mittagspause wurden die Stufen der LVS-Suche in der Theorie vorgestellt, in die Praxis umgesetzt und geübt. Richtung Gindelalm fanden wir schattseitig auch noch ausreichend Schnee, der umfassendes Üben möglich machte. Jeder Teilnehmer lernte so sein eigenes Gerät noch genauer kennen und konnte die Schaufel- und Sondiertechniken üben.

Zum Abschluss haben wir an einer ausgewählten Tour besprochen und geübt, wie man mit Karte, SnowCard und Lawinen-Mantra eine Tour plant. Mit einer Feedbackrunde und der Klärung von Fragen haben wir den äußerst lehrreichen und ausgelassenen Ausbildungstag abgeschlossen und uns im Licht der untergehenden Sonne ins Tal begeben. So macht LVS-Ausbildung richtig Spaß!

Caro Machl

Rund um die Bonner Hütte

Nachdem wir wetterbedingt unseren ersten Termin absagen mussten, konnten wir spontan ein anderes Wochenende auf der Bonner Hütte in Südtirol reservieren. Die Prognose versprach dieses Mal viel Sonne und so starteten wir Freitagmittag zur wunderschön gelegenen Bonner Hütte im Pustertal oberhalb von Toblach. Wir waren die einzigen Übernachtungsgäste und wurden mit Südtiroler Gertsuppe, Spinatknödeln und Apfelstrudel verwöhnt. Ein traumhafter Blick in die Sextener Dolomiten und später in einen faszinierenden Sternenhimmel

versprach einen tollen Tourentag: Toblacher Pfannhorn – Bonner Höhenweg nach Norden – Kalksteiner Jöchl – Karlspitze – Verseller Steig – Gaishörndl und über das Pfanntörl zurück zur Bonner Hütte mit Ausblicken zu Großglockner und Großvenediger. Der kulinarische Genuss ging auch an diesem Abend weiter, inklusive Vino rosso! Am Sonntag folgten wir dem Bonner Höhenweg nach Südosten bis zum Marchkinkele und der neu eröffneten Marchhütte, die Prosecco und Apfelstrudel für uns bereithielt. Über den neu angelegten Silvestersteig wanderten wir mit Blick auf die Sextener Dolomiten zurück zur Bonner



Hütte. Nach einer Stärkung ging es zurück nach Kandellen und heim über den Brenner im zähfließenden Verkehr. Wir waren uns einig, wir kommen wieder – jeder irgendwann...!

Caro Machl

Auf traumhaften Wegen durchs Karwendel

Trotz angekündigter instabiler Wetterlage machten wir uns am Donnerstagnachmittag zur Pleishütte auf. Gerüstet mit Alternativplänen und Regenausrüstung stiegen wir, umringt vom Gewittergrollen aus dem Zentrum des Karwendels und dem Wetterstein, bei Sonnenschein und gut gelaunt ratschend auf. Nach 2,5 Stunden kamen wir auf der Pleishütte an. Kaum betraten wir die Terrasse, schon setzte der Regen ein. Auch für den nächsten Tag war regnerisches Wetter angekündigt, aber keiner wusste, ab wann. So genossen wir entspannt den Abend bei ausgezeichneter Bewirtung und stellten uns geistig bereits auf den „Hatscher“ durch das Karwendeltal zum Karwendelhaus ein. Am nächsten Tag jedoch war es überraschend trocken und so entschlossen wir uns, früh über den Toni-Gaugg-Weg zum Karwendelhaus gehen. Wir folgten der traumhaften, einsamen und weiten Kulisse im westlichen Teil des Karwendels, nur begleitet von Gämsen und unserem eigenen Staunen über die einzigartige Landschaft. Nachmittags richteten wir unser Lager im Karwendelhaus ein (wir hatten Platz – ein 8er-Lager für vier Personen – Corona sei Dank!) und dehnten noch – yogalike – unsere Muskeln, was nach 6,5 Stunden Gehzeit ganz gut tat. Bereits auf dieser Etappe löste sich die erste Sohle von Wibkes Wanderschuhen. Die Erstversorgung erfolgte mit Kleber vom Hüttenwirt, Kabelbinder, Socken und Tape. Den Tag ließen wir ausgelassen und mit wertvollen Gesprächen ausklingen. Glücklicherweise hatte der Hüttenwirt noch eine weitere Nacht Platz für uns und so entschieden wir uns noch für den Aufstieg auf die Birkkarspitze in mystischer

Nebelstimmung. Für den letzten Tag war bestes Wetter angekündigt und wir präparierten nochmal Wibkes Schuh, diesmal beide Sohlen ... und starteten bei strahlendem Sonnenschein in Richtung Hochland-Hütte über den Gjaidsteig. Dieser wunderschöne Steig, erst flach durch Latschen mit Blick zurück auf Birkkarspitze und Karwendelhaus, dann anspruchsvoll und teilweise gesichert, erfordert Ausdauer und Konzentration und eröffnet Ausblicke in das nördliche Karwendel. Auf der Hochland-Hütte ließen wir mit Blick auf Wörner und Zugspitze die traumhaften Tage ausklingen, die uns wie eine Woche Urlaub vorkamen. „Wir kommen wieder!“ Darüber waren wir uns einig.

Übrigens: Die Wanderschuhe werden, dank 30 Jahren Garantie auf die Sohlen, gegen eine Bearbeitungsgebühr von 30€ neu besohlt, inklusive Geröllschutz!

Caro Machl





Vom Berg in die Bucht

Im Jahr 2019 waren wir wieder auf Sardinien und erkundeten das Zentralgebirge des Gennargentu und das Supramontegebirge bei Tortoli, Baunei und Urzulei zu Fuß und mit den MTBs.

Nachdem das Küstengebirge bis ca. 1.000m ü. NN und das Zentralgebirge bis auf 1.800m ansteigt, haben es diese Landschaften in sich und sollten hinsichtlich Höhenunterschied, Länge und Wasserbedarf nicht unterschätzt werden. Auch sind Markierungen (wie in den Alpen) nur partiell vorhanden. Man muss sich also gut vorbereiten.

Unser Highlight war eine geführte Tour, die wir schon von zu Hause aus gebucht hatten. Wir trafen uns mit unseren Führern, Raffaella und Giampiero Saba sowie deren Sohn Michele und einer großen Gruppe einheimischer Bergsportler*innen in Baunei und fuhren zur Karstfläche des Su Golgo hinauf. Kletterzeug wurde gecheckt, Wasservorräte wurden geprüft und los ging es zu Fuß in Richtung Cala Biriala. Der Weg verlief traumhaft zwischen Zedern, Wacholdersträuchern und Aleppokiefern bergauf und bergab, bis wir nach einiger Zeit an den Abbrüchen des Supramonte ankamen. Hier bricht das Kalkgebirge im Schnitt 700 Hm steil in das Tyrrhenische Meer

So werden Sie Mitglied

Auf unserer Homepage www.dav-tegernsee.de finden Sie unter der Rubrik „Mitgliedschaft“ den Button „Hier online anmelden“. Unmittelbar nach Eingabe Ihrer Daten können Sie sich auch einen vorläufigen Mitgliedsausweis ausdrucken; Ihr Mitgliedsbeitrag wird per SEPA-Lastschrift eingezogen.

Alternativ laden Sie sich Ihr Beitrittsformular als beschreibbares PDF herunter, drucken es aus und bringen es persönlich in unsere Geschäftsstelle oder lassen es uns per Email, Post oder Fax zukommen.

Falls Sie Fragen zu Anmeldung oder Mitgliedschaft haben, schicken Sie uns bitte eine E-Mail an mail@dav-tegernsee.de oder rufen zu den Öffnungszeiten (s.S.62) unter Tel. 08022-2718470 in der Geschäftsstelle an.

Der Beitrag ist ein jährlicher Beitrag und gilt jeweils für das Kalenderjahr, in dem der Antrag auf Mitgliedschaft gestellt wird.

Die Aufnahmegebühr beträgt einmalig 5,00€.

Der Austritt aus der Sektion muss bis zum 30.9. eines Jahres schriftlich erklärt werden. Bei Nichtbezahlen des Beitrags und einer erfolglosen Mahnung erlischt die Mitgliedschaft. Der fällige Beitrag ist jedoch in jedem Fall zu zahlen.

ab, mit einer tollen Aussicht nach Norden in den Golf von Orosei und nach Süden bis nach Arbatax. Die Gruppe teilte sich anschließend. Die einen stiegen mit Michele über den „Normalweg“ zur Cala Biriala ab. Wir folgten mit Raffaella und Giampiero einem Teilstück des „Sentiero Selvaggio Blu“. Dies



- **QUELLFASSUNGEN**
- **QUELLSANIERUNGEN**
- **WASSERBAU**
- **SPEZIALTIEFBAU**
- **BRUNNENBAU**
- **PE-SCHACHTBAU**

SCHARPF GMBH

Josef-Striebel-Str. 59 87742 Dirlwang
Telefon: +49 8267 960 670 Telefax: +49 8267 960 679
info@scharpf-wasserbau.de



ist eine sechs- bis siebentägige Tour und gut dokumentiert, die jedoch nur mit ortskundigen Führern gegangen werden sollte. Der Weg wird nach einiger Zeit immer schmäler, bis nur noch Steigspuren im Kalkgestein zu sehen sind, und verliert sich dann komplett im Unterholz und Karstgestein. Weiter ging es durch Felsspalten, Tobel und Karstlöcher und über hohe Abbrüche mit Abseilpassagen von bis zu 60Hm. Zum krönenden Abschluss seilten wir das letzte Teilstück über die Steilküste direkt an den Traumstrand der Cala Biriala hinab, wo schon Michele mit seiner Gruppe wartete.

Nach ausgiebigem Badevergnügen und Brotzeit mit Espresso aus der Thermoskanne ging es nun 800Hm den Normalweg hinauf zum Ausgangspunkt, wo wir gemeinsam diesen wundervollen Tag an einem kleinen Kiosk beim Parkplatz ausklingen ließen. Ein tolles Erlebnis mit einer sehr aufgeschlossenen sympathischen Gruppe aus Sardinien – Ciao, e grande abbraccio!

Doris und Rainer Motzet

Trailrunning

Trailrunning sorgt derzeit bei vielen Läufern für Begeisterung. Es ist das nächst höhere Level des Laufens, wobei es nicht nur darum geht, einen Fuß vor den anderen zu setzen. Es geht um mehr – mehr Geschwindigkeit, mehr Ausdauer, mehr Höhenmeter und mehr Strecke in kurzer Zeit machen. Dabei ist Trailrunning sehr abwechslungsreich, eine Mischung aus zügigem Wandern, bergauf und bergab Joggen oder Traben bis hin zum schnellen Laufen. Die Art der Fortbewegung ist dabei vornehmlich abhängig vom Konditions- und Ausdauerlevel des Sportlers, von der Wegbeschaffenheit und -neigung und vom Wetter. Um ein guter Trailrunner zu werden, bedarf es



gerade am Anfang erst einmal einer starken Motivation, sich anstrengen zu wollen, denn die unbekannte Belastung kann einen schnell an den Rand der körperlichen Belastungsgrenze führen. Hat man diese erreicht und möchte noch ausdauernder werden, muss man diese überschreiten – Stück für Stück, mit viel Selbstdisziplin. Wer dran bleibt, wird mit besserer Kondition und Ausdauer belohnt, die sich auch in anderen Lebens- und Sportbereichen bewährt. Und wie es in jedem Sport so ist, macht man am Anfang große Leistungssprünge. Neben jener Motivation braucht man im Grunde nicht mehr viel für diesen Sport: Schuhe mit gutem Profil, bequeme Laufbekleidung und evtl. einen gut anliegenden Laufrucksack für eine Flasche Wasser und Proviant.

Leider fielen die Kurse allesamt in die Lockdown-Phase der Corona-Pandemie. Wir hoffen zukünftig wieder Kurse anbieten zu können
Susi Reichert

Premiere am Schafreiter

Anfang Juli sind wir zu fünft, bei bissl gemischt-schönem Wetter, über den Reitsteig auf den Schafreiter gegangen. Mit einem Glaserl Gipfel-Prosecco haben wir meine erste Führungstour gebührend gefeiert. Den Abstieg haben wir über die gerade im Umbau befindliche Tölzer Hütte gewagt und sind dann gleich rechts dem Steig zurück auf den Weg zur Moosen-Alm gefolgt. Von da ging es den gleichen Weg zurück ins Tal. Nach einem gemütlichen Ausklang mit Kaffee, Kuchen und Beeren-Cocktail in der „Oswald-Hütte“ traten wir zufrieden die Heimfahrt an.

Mit schönstem Karwendelpanorama und netten Gesprächen in einer homogenen Gruppe haben wir diesen schönen Tag genossen.
Sissi von Preysing

„Vom Wallberg zur Marmolada“

Unser Tourenprogramm 2020 konnte Corona-bedingt leider nur teilweise stattfinden – Gesundheit geht vor. Zum Glück haben wir aber einige schöne Schmankerl erfolgreich durchführen können:

Los ging es gleich am 04.01.2020 mit einem leichten Skitouren-Einstieg in den „heimischen Bergen“: Wir starteten von der „Kisten“ zum Wallberg-Kircherl. Leider waren wir an diesem Tag mit keinen optimalen Wetterbedingungen gesegnet: Regen der langsam in Schnee überging. Mancher hoffte noch in der Früh, dass die Skitour abgesagt wird. Wir sind aber trotzdem gegangen und es war eine vollständige Skitour mit Einkehr an der Wallberg Bergstation. Und hinterher waren alle froh, dabei gewesen zu sein und ein paar saubere Schwünge im neuen Pulverschnee gemacht zu haben. Mit dabei waren: Elly, Isy, Hanna, Christine, Betina und Alex.

Am 11. und 12.01.2020 fand wieder die 2-tägige



Lawinenkundes Schulung statt, mit Lawinen-Theorie am 1. Tag: Wir behandelten die 5 Lawinenmuster, lernten, den Lawinenlagebericht zu lesen und einzuschätzen, die Snow-Card anzuwenden und eine Skitour für den folgenden Tag zu planen. Am 2. Tag gingen wir unsere geplante Skitour, wendeten das Erlernte an, übten die Verschütteten-Suche, gruben ein Schnee-profil, führten ECT-Tests durch, usw.

Vom 05. bis 08.03.2020 stand unser Skitourenaussflug nach Innervillgraten auf dem Programm und konnte gerade noch durchgeführt werden, bevor der Corona-Lockdown alles lahmlegte. Glück hatten wir auch mit dem Wetter und



den Schneeverhältnissen, die sonst im weiten Umfeld nicht so prächtig waren. So konnten wir – Anna, Michi, Elly, Erwin, Dani, Malu, Christian und ich – sehr schöne Gipfeltouren durchführen: Prüglers Kunke, Marchkinkele zweimal jeweils von verschiedenen Seiten aus und die Hohe Rast. Wir hatten überwiegend guten, teils sogar unverspurten Pulverschnee.

Alle weiteren Skitouren wurden Opfer der Pandemie, so wie auch viele Sommertouren. Aber das ist eben höhere Gewalt. Einzig unser Sommer-Highlight, die 3-Tagestour in die Dolomiten, konnte nach mehrmaligem Verschieben doch noch stattfinden: Am Freitag, 04.09.2020 stiegen wir – Christine, Katharina, Johann, Thomas und Dani – nach der Anfahrt zum Fedaia See rauf zum Rifugio Pian di Fiacconi (2.626 m) und



Skitour zum Marchkinkele von Innervillgraten



Skitour zum Marchkinkele vorbei an den Alfenalmen



Skitour zum Marchkinkele

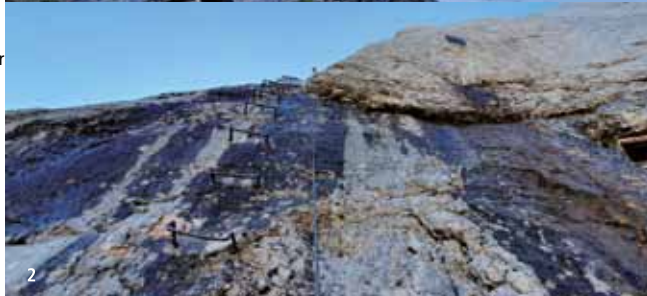


Am Gipfel der Hohen Rast, 2.433 m
Christian, Erwin,
Elly, Michi, Anna,
Michi, Dani, Malu

1 Unterer Teil der Westgrat-Ferrata auf die Marmolada



2 Westgrat Ferrata auf die Marmolada



3 Im oberen Teil der Westgrat-Ferrata. Im Vordergrund der Gran Vernel, dahinter Rosengarten (li), Langkofel (re) und Sella, dahinter die Zillertaler Alpen



4 Westgrat-Ferrata auf die Marmolada



5 Tolle Ausblicke aus der Westgrat-Ferrata auf den Rosengarten



6 Abstieg über den spaltenreichen Marmolada-Nordgletscher



7 Michi, Christine, Katharina, Dani, Thomas, Johann (v.l.)

8 Blick aus der Pisciadu-Ferrata auf Kol-fuschg und Corvara mit Sass da Ciampac, Sassongher (li), Heiligkreuzkofel (hi)

konnten einen tollen Sonnenuntergang erleben. Am Samstag starteten wir unsere große Tour morgens um 7 Uhr, erst etwas absteigend zum spaltenlosen Vernel-Gletscher. An dessen oberem Ende befindet sich der Einstieg zur Westgrat-Ferrata auf die Marmolada. Er ist recht lang, aber in der Schwierigkeit moderat A/B, wenige Stellen C. Mit dem Wetter hatten wir an diesem Tag sagenhaftes Glück: Ein fast wolkenloser Himmel von früh bis spät und eine glasklare Fernsicht vom Ortler bis zum Großglockner, ca. 150 km! Nachdem wir problemlos den Gipfel der Punta Penia (3.343 mH) erreicht hatten und nach einer Einkehr mit Minestrone auf der bewirtschafteten Capanna Punta Penia ging es an den nochmal anspruchsvollen Abstieg über den Normalweg mit einem Klettersteig A/B und über den spaltenreichen, steilen Marmolada-Gletscher. Wir haben alles perfekt gemeistert und waren sehr gut in der Zeit, so dass wir sogar noch ein paar Spaltenbergungsübungen durchführen konnten.

Für den Sonntag war dann nicht mehr so gutes, sondern bedecktes und kühles Wetter angekündigt. Trotzdem konnten

wir aber noch in der Sella-Gruppe die Via Ferrata Brigada Tridentina Pisciadu (A/B und C) zur Fiacconi-Hütte absolvieren. Wetter- und wohl auch Corona-bedingt war der sonst total überlaufene Klettersteig fast menschenleer. Und erst bei unserer Einkehr im Tal erwischte uns dann der für den Nachmittag vorhergesagte Gewitterregen. Es waren drei ausgefüllte Tage, viele Höhenmeter und schöne Erlebnisse – und schee wars!

Michi Spoerl

Neue Boulderhalle in Tölz eröffnet

Auf 500 qm Grundfläche ist auf zwei Stockwerken mit Galerie ein gut gemischtes Boulderangebot für alle Alters- und Könnensstufen entstanden. Zusätzliche Umkleiden, Sanitäreinrichtungen und großzügige Relaxbereiche finden sich im Neubau. Ausserdem gibt es einen großen Kinderbereich (150 qm), der auf mehreren Etagen keine Wünsche offen lässt. Kletterwände in Absprunghöhe, Seilbrücke, Tarzanseil, Kletterbaum, Kriechtunnel, Rutsche und dicke Bodenmatten zum Turnen und Toben für die Kleinen.

Im Erdgeschoss der Boulderhalle befinden sich die mit bis zu 4,5 m Höhe deutlich steileren Bereiche, beginnend mit 20 Grad, die sich schnell auf 35, 45 und teilweise 50 Grad steigern. Kraft und Kraftausdauer sind hier gefragt. Auf der Galerie sind die Wände durchgängig flacher gestaltet, um Platten-, Gleichgewichts- und Koordinationsfähigkeiten zu fördern. Insgesamt könnt Ihr Euch an 115 Bouldern so richtig schön platt machen. Über eine Verbindungsbrücke gelangt man von der Boulder- in die Kletterhalle. Dort wurde im ehemaligen Boulderbereich ein Trainingsraum für ambitionierte Sportler*innen eingerichtet mit:

- Kilter-Board, einer moderne Version des „Woody“ und sowohl für Anfänger wie Profis geeignet. Das Board ist hydraulisch verstellbar und verfügt über einzigartige Griffe, die mithilfe einer

Jakob Wiedemann
Ihr Partner seit 65 Jahren

Forstunternehmen



**Holzeinschlag, Holzrücken
Holz- und Materialeilbahn
Spezialbaumfällung
Weg- und Steigsanierung**



Hohenwiesen 8, 83661 Lenggries
Tel. 08042/509888, Fax 978974, Handy 0170/9652496
E-Mail: jakob@forst-wiedemann.de



58

speziellen App und eines integrierten LED-Lichtsystems aufleuchten und den Trainierenden den Weg weisen. Mit der Kilter Board App (kostenlos für iPhone, iPad und Android) könnt Ihr nun neue Routen festlegen oder Euch an 1000 bereits festgelegten Boulderproblemen versuchen.

-Cage: damit könnt Ihr spielerisch Kraft, Ausdauer, Koordination und Schnelligkeit an einem Gerät trainieren.

-Systemboulderwand, die wir in zwei Ausführungen, mit 15 und 45 Grad mit hautschonenden Griffen haben. Hier könnt

Ihr systematisch Kraft, Ausdauer und knifflige Stellen trainieren.
-Campusboard, trainiert ziemlich effektiv und verbessert die Kraft fürs Klettern und Bouldern.

DAV Kletter- und Boulderzentrum Oberbayern Süd
Am Sportpark 5, 83646 Bad Tölz

Grönland-Expedition 2019

Einen vierwöchigen Sommerurlaub in Grönland zu verbringen, der größten und kältesten Insel der Erde, die zu ca. 85 % mit Eis bedeckt ist, kommt einem „normalen“ Menschen wohl kaum in den Sinn, ist für uns Bergsteiger aber durchaus interessant. Unsere Auslandsbergfahrt war trotzdem keine Eis-, Schnee- oder Polar- Expedition, sondern unser Ziel waren die Granitberge im äußersten Süden.

Das Wetter? Kalt, regnerisch, sehr stürmisch – normalerweise. Wir hatten etwas Glück, einige Sonnentage, auch mal an die 20°C waren dabei. Es war ja mitten im Hochsommer.

Eisbären? Ja, das war unsere (fast) größte unkalkulierbare Sorge – zum Glück haben wir keine gesehen, dafür aber viele, viele, viele Mücken.

Aber jetzt von Anfang an: Ein paar Bergkameraden aus einer anderen DAV-Sektion und ich kamen auf diese Idee. Dort im südlichen Grönland stehen Granitzapfen, so hoch, steil und schroff wie im Bergell. Sie ragen 1.000–1.500 m aus dem Meer heraus, feinsten fester Granit – und fast alle sind unbestiegen, keine Bohrhaken, keine Normalhaken, keine Tourenbeschreibungen, keine menschliche Infrastruktur! Ja, das waren die Zutaten für unsere 4-wöchige Kletter-Expedition. Hier kann man bergsteigerisches Neuland betreten und sich fühlen wie Paul Preuß, Hermann Buhl oder Hans Dülfer.

Die Planung begann ein Jahr vorher: Ein genaues Ziel festlegen, die Teilnehmer finden, die An- und Abreise planen, die Material- und Packliste zusammenstellen. Was nimmt man

alles mit an Kleidung, Zelten, Biwakmaterial, Proviant, Seilen und Bergausrüstung? Maximal konnten wir aber nur 30 kg pro Person mitnehmen. Wie kommen wir an Informationen zu unserem Ziel? Transportmöglichkeiten? Etc., etc., all dies war zu planen.

Los ging es Mitte Juli 2019 mit dem Flugzeug von München über Kopenhagen nach Narsarsuaq und von dort nach Nanortalik, dem südlichste Städtchen von Grönland, mit aktuell ca. 1.300 Einwohnern, die ehemals von Seehund- und Walfischfang lebten. Von hier ging es dann mit einem organisierten Boot nochmal 2 Stunden in den äußersten unbewohnten Süden, wo es keinerlei menschliche Infrastruktur mehr gibt: Kein Haus, kein Geschäft, kein Mobilfunk. Hier blieben wir 3 Wochen und wurden dann wieder abgeholt.

Unsere kleine Expeditions Mannschaft setzte sich zusammen aus sechs zumeist erfahrenen Expeditionsbergsteigern: Den beiden sehr starken Georg (37) und Jo (45), zwei Alpinisten, die bis zum 9. Grad klettern und schon auf verschiedenen Kontinenten Erstbegehungen durchgeführt haben. Michael (54), Michi (58) und Thomas (60), alle gute Allround-Bergsteiger und erfahrene Alpinkletterer. Sowie Peter (66) aus Kreuth, hochverdienter Expeditionsveteran und Bergsteiger-Legende aus Kreuth, einem der erfahrensten Allround- und Expeditions-Bergsteiger weit und breit.

Nach unserer Ankunft in der „Eagle-Bay“ innerhalb eines Fjordes fanden wir sofort einen guten geeigneten Platz für unser Basislager, was nicht unbedingt selbstverständlich ist. Hier richteten wir uns ein und stellten neben unseren Schlafzelten auch das Mannschaftszelt auf. Letzteres war ein enormer Segen, diente uns als zentraler Treffpunkt zum Essen und Besprechen und als Schutz vor Kälte, Regen, Wind – und vor allem vor den Mücken.

Da es ein preiswertes „Partyzelt“ war, hielt es sehr starken Winden nicht stand und gleich beim ersten Sturm knickten mehrere Zeltstangen. Wir konnten es reparieren und bauten es

in der Folge bei jedem Sturm ab und danach wieder auf.

In den ersten Tagen erkundeten wir die Berge und Anstiege im direkten Umfeld unseres Basislagers. Wir erzielten ein paar schnelle leichte Gipfelerfolge, mussten aber auch ein paar harte Nüsse knacken z.B. lernten wir, dass einige Kletterziele nur über extreme Steilrinnen zu erreichen waren; hier mussten wir, nur mit Faltstöcken und Leichtsteigeisen bewaffnet, Firnflanken von 45° und mehr ansteigen. Pickel hatten wir aus Gewichtsgründen daheim gelassen.

Sukzessive erweiterten wir unseren Radius, sowohl von der Entfernung als auch bezüglich der Kletterschwierigkeit und Anstiegslänge. Außer an den Sturm- und Regentagen wanderten und kletterten wir jeden Tag. So kam für uns eine ansehnliche Ausbeute an Gipfelergebnissen zusammen: Wir haben insgesamt 15 Touren unternommen, etliche davon mit mehreren Seilschaften. Unsere starken Kletterer haben 6 Neutouren mit einer Schwierigkeit im 6. und 7. Grad eröffnet.



Ihr Weinspezialist
am Tegernsee *Der WeinGerg*

Der WeinGerg

Südl. Hauptstr. 27
Rottach-Egern
www.weingerg.de
Tel. 08022-6895



Dabei wurde nur ein einziger Bohrhaken zurückgelassen, die anderen 50 Edelstahlhaken gingen wieder zurück nach Hause. Weitere vier Kletterrouten im 5. und 6. Grad wurden von fast allen begangen. Diese Anstiege waren wahrscheinlich schon mal vor 10 oder 20 Jahren geklettert worden. Anstiegsskizzen gab es zwar nicht, aber Hinweise in alten Expeditionsberichten und einmal wurde eine alte Schlinge gefunden.

Ganz ungefährlich ist so eine Expedition nie. Das bekamen wir hautnah zu spüren, als einer unserer Kameraden am drittletzten Tag ins Seil und in einen selbst gelegten Keil stürzte und mit Rippenbrüchen und einer Nierenquetschung in der Wand hing. Was tun? Es ist etwa in der 12. Seillänge passiert. Abseilen ist hier keine Option mehr. Also die Zähne

sehr fest zusammenbeißen und die restlichen 5 Seillängen bis zum Gipfel ansteigen! In solchen Situationen wird einem Expeditionsbergsteiger viel abverlangt! Wir hatten zwar Funkgeräte und ein Satellitentelefon dabei, aber einen Helikopter anzufunken, kann man dort vergessen. Hilfe käme dort erst nach vielen Stunden oder Tagen (wenn überhaupt).

Als wir nach 21 Tagen wieder von unserem Boot abgeholt wurden, hatten alle ein breites Grinsen im Gesicht, ob der erzielten alpinen Erfolge und Erlebnisse oder in Gedanken an die unglaublich schöne Berglandschaft oder ob der Abenteurer, die wir Kameraden gemeinsam erlebt haben. Und auch der Gedanke, nicht ans Limit gegangen zu sein, (fast) keine Spuren hinterlassen und trotzdem viele alpinistisch anspruchsvolle Ziele erreicht zu haben. Und vor allem: Alle sind (fast) gesund und unverehrt wieder heimgekommen.

Hier noch ein Wort an die junge Bergsteiger-Generation: es gibt noch alpines Neuland, es gibt noch unbestiegene Gipfel und Herausforderungen – man muss sie nur suchen und sich auf den Weg machen. In diesem Sinne: Auf geht's zum nächsten Abenteuer...

Michi Spoerl





Fensterbau **Tegernseer**

Schreinerfenster nach Maß aus eigener Fertigung für Neu - Altbau - Sanierung
 Auch als Stock in Stock System ohne Maurer und Verputzarbeiten
 Neue Fenster in einem Tag, ohne Schmutz und "Baustelle"

Tegernseer Fensterbau GmbH Anger 3 Waakirchen 08021/454

Vorstände und Ausschussmitglieder

1. Vorsitzender	Rainer Toepel	Miesbach
2. Vorsitzender	Otto Parzhuber	Kreuth
Schatzmeister	Michael Spoerl	Gmund
Schriftführerin	Carolin Machl	Tegernsee
Jugendreferentin	Franziska Stopp	Tegernsee
Hüttenreferent	Sepp Wackersberger	Rottach-Egern
Naturschutzreferent	Jörn Hartwig	Kreuth
Wegereferent	Alfred Müller	Holzkirchen
Ausbildungsreferent	Markus Höß	Rottach-Egern
Tourenreferent/Internet	Dirk Wilhelm	Rottach-Egern
Mitgliederreferent	Rainer Toepel	Miesbach
Kletterbeauftragter Kletterhalle Tölz	Sebastian Wetter	Schaftlach
Kletterbeauftragter Kletterwand	Markus Weber	Tegernsee
Familiengruppe	Alex Dewald	Rottach-Egern
Hüttenwirt Tegernseer Hütte	Michl Ludwig	Kreuth
Berggeist Anzeigen	Geschäftsstelle	Tegernsee
Berggeist Layout	Tilman Peters	Bad Wiessee



Impressum

Herausgeber	Sektion Tegernsee des DAV e.V.	
verantwortlich	Rainer Toepel, 1. Vorsitzender	
Inserate	Caro Machl, Christiane Kaiser, Veit Kempe	
Redaktion	Rainer Toepel	
Lektorat	Rainer Toepel, Caro Machl, Christiane Kaiser	
Layout, Satz	Tilman Peters	www.108west.de
Druck	Fuchsdruck	
Auflage	2500	
Titelbild	© Bayerischer Rundfunk	
Bildnachweise	Andrea Bachleitner	Andreas Braun
	Stephen Clemens	Wolfgang Friedrich
	Thomas Gigl	Rudi Gritsch
	Markus Höß	Kathi Huber
	Caro Machl	Ludwig Michl
	Rainer Motzet	Alfred Müller
	Thomas Nusko	Sissi von Preysing
	Michi Spoerl	Andreas Stecher
	Franzi Stopp	Rainer Toepel
	Ingrid Versen	Ute Watzl
	Josef Bayer © Bayerischer Rundfunk	

Sektionsanschrift

DAV Sektion Tegernsee
 Rosenstr. 14, 83764 Tegernsee
 Tel. 08022-271 84 70
 www.dav-tegernsee.de
 mail@dav-tegernsee.de
 Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:
 Mo. 18–20 Uhr, Mi. 9–13 Uhr, Do. 15–18 Uhr



10%
für Sektions-
mitglieder *

bergzeit.de

Bergzeit Outdoor: Am Eisweiher 2, 83703 Gmund | **Bergzeit Alpin:** Tölzer Straße 131, 83607 Holzkirchen

* Bei Bergzeit in Gmund und Holzkirchen. Auf den empf. VK, ausgenommen Bücher, Elektroartikel, Lawenrucksäcke, Sonderartikel, reduzierte Artikel und die Bergzeit Erlebnisse. Nur gegen Vorlage des Mitgliederausweises der DAV-Sektion Tegernsee



#GIPFELGLÜCK

Verantwortungsbewusst unterwegs in den Tegernseer Bergen.
Infos unter www.tegernsee.com/nachhaltig